

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 303.

Donnerstag den 29. October.

1868.

Bekanntmachung.

- Das 24. und 25. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 14. November d. J. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:
- Nr. 137. Verordnung, die Publication eines Revidirten Strafgesetzbuchs und einiger Erläuterungen zweier damit in Verbindung stehender Gesetze, auch den Erlaß einiger polizeilicher Bestimmungen betr.; vom 1. October 1868.
 - = 138. Decret wegen Concessionirung der Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft zum Baue und Betriebe einer Eisenbahn von Großenhain bis zur Landesgrenze bei Ortrand; vom 24. September 1868.
 - = 139. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn innerhalb des Königlich Sächsischen Landesgebiets betreffend; vom 24. September 1868.
 - = 140. Verordnung, die Ausführung des Bundesgesetzes über Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Eheschließung vom 4. Mai 1868 betreffend; vom 31. August 1868.
 - = 141. Verordnung, das Ausschreiben der katholischen Kirchenanlage betreffend; vom 23. September 1868.
 - = 142. Verordnung zu Ausführung der §§. 11 fg. und 13 fg. des Gesetzes, die Bildung der Geschwornenlisten zc. betreffend, vom 14. September 1868, in der Oberlausitz; vom 15. October 1868.
 - = 143. Verordnung, die Postversendung gefährlicher Gegenstände unter unrichtiger Declaration betr.; vom 12. October 1868.
- Leipzig, den 28. October 1868. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Vom Sonntage den 1. November d. J. an bis zum Sonntage Judica 1869 beginnt der Vormittagsgottesdienst in der **Neufkirche** und **Georgkirche** um 9 Uhr.

Vom Montage den 2. November d. J. an wird die **Thomaskirche** wegen Einrichtung von Heizungs- und Beleuchtungsvorrichtungen auf die Dauer dieser Arbeiten dergestalt außer Gebrauch gesetzt, daß nur das Beichthaus und die Sakristei für Trauungen und Taufen an Sonntagen und für den Confirmandenunterricht, soweit thunlich, benutzt werden.

Dafür wird der Gottesdienst für die **Thomasgemeinde**, von welchem nur die Mittagspredigt in Wegfall kommt, in der **Peterskirche** gehalten werden. Diese wird ihren Gottesdienst statt um 9 Uhr bereits um 8¹/₂ Uhr beginnen (Beichte um 8 Uhr), so daß um 11 Uhr der Gottesdienst für die **Thomasgemeinde** folgen kann.

Die Abendpredigt um 6 Uhr, die Bestunde Dienstags, Trauungen und Taufen an den Wochentagen, die Communion am Donnerstage werden ebenfalls in der **Peterskirche** stattfinden.

Leipzig, am 27. October 1868.

Die Kirchen-Inspection.

Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Pechler. Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 4. bis spätestens den 9. November einzureichenden Hausbewohnerlisten.

Aus den zur Revision der Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster alljährlich eingereichten Hausbewohnerlisten ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß die in der jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nur sehr unvollkommen beobachtet, namentlich die betreffenden Hauslisten mit der Bekanntmachung den Miethhabern nicht allenthalben vorgelegt werden, und hierdurch nicht nur unvollständige, sondern auch unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ferner haben Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Principale die specielle Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungs- und Gewerbsgehülften zc. resp. Dienstboten unterlassen, und erst auf besondere Aufforderung eingereicht, wodurch das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein erschwert wird.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter werden daher aufgefordert, die in der von uns unter dem 15. d. M. erlassenen, den Hauslisten beigegebenen Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Abmiether unter Mittheilung gedachter Bekanntmachung hierzu anzuhalten, da außerdem die darin §§. 8, 9. und 10. angedrohten Nachtheile für die Betheiligten eintreten müssen.

Leipzig, den 19. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Dem Herrn **Adolph Theodor Franz Günther** ist von uns am heutigen Tage auf sein Ansuchen Concession zur gewerbemäßigen Betreibung von Agenturgeschäften, insbesondere zur Vermittelung von Hypothekenbeleihungen, ingleichen des Kaufes und Tausches von Grundstücken erteilt worden.

Leipzig, am 26. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Universität.

—g— Leipzig, 23. October. Vor wenigen Tagen kam die philologische Dissertation im Druck heraus, mittelst welcher Dr. W. S. Roscher den Doctorgrad der hiesigen philosophischen Facultät sich rito erwarb. Der Verfasser ist ein Sohn unseres

allverehrten Geheimen Hofrath Professor Dr. Roscher und hatte hier von 1865 bis zum Wintersemester 1867/68 Philologie studirt. Seine Abhandlung ist, wie vorschriftsmäßig bei philologischen Arbeiten, lateinisch abgefaßt und hat den Titel: De aspiratione vulgari apud Graecos. Aus einer Schlußbemerkung ersieht wir, daß dieselbe ein Abdruck aus unseres G. Curtius' „Studien

zur griechischen und lateinischen Grammatik, zweites Heft, ist, ein Beweis für ihre Gediegenheit, der selbstredend sein dürfte. Ueber die Abhandlung, welche bei 64 Seiten zählt, kann an dieser Stelle füglich noch beigefügt werden, daß sie ein in neuerer Zeit viel bewegtes sprachgeschichtliches Thema betrifft. Es handelt sich um einen Vorgang in der Wortbildung, den auch die deutsche Sprache aufzuweisen hat, außerdem das Sanskrit, das Baktrische, das Umbrische, das Lateinische u. Dr. Roscher jun. sucht nachzuweisen, daß die Aspiration der harten Consonanten in der altgriechischen Sprache schon in den ältesten Zeiten begonnen habe. Die harten Consonanten, *tauues*, hätten, sagt er, gleichviel an welcher Stelle des Wortes sie sich fanden, ob zu Anfange des Wortes oder in welcher sonstigen Verbindung mit Vocalen und anderen Consonanten desselben, schon von den ältesten Zeiten an eine Tendenz zur Aspiration gehabt, diese letztere habe dann wie eine Ueberschwemmung sich allmählich weiter verbreitet und endlich den größten Theil der alten griechischen Vulgärsprache ergriffen. Im zweiten Abschnitte bringt Verfasser die Zeugnisse der alten Schriftsteller bei, im dritten Belege aus den erhaltenen Inschriften. Dann handelt er von der Versetzung der Aspiraten in manchen Worten; von der Aspiration nicht bloß einfacher, sondern auch zusammengesetzter, mit einander verbundener *Tenues*, sucht im sechsten Abschnitt sogar eine Chronologie der Aspirationstendenz der griechischen Sprache in vier Perioden aufzustellen und verbreitet sich schließlich über die Aspiration im neuern Griechisch, so wie die Aussprache der Aspiraten.

—g— Leipzig, 28. October Eine philologische Abhandlung „De productione syllabarum suppletoriae linguae latinae“ liegt im Druck vor und verschafft als Inauguraldissertation ihrem Verfasser, Carl Edmund Goetze aus Dresden, den Leipziger Magistertitel und Doctorhut. Sie ist in 42 Paragraphen eingetheilt. Der Gegenstand jener Schrift ist die sogenannte Ersatzverlängerung, welche eintritt, wenn in einer Silbe ein Consonant vor dem andern wegfällt. Die Positionslänge wird durch Naturlänge ersetzt. Wie H. Rudolf Ahrens dies in Bezug auf die griechische Grammatik nachwies, so versucht Dr. Goetze das Gleiche mit Rücksicht auf das Lateinische. Albert Agathon Benary faßte schon 1837 diesen Vorgang in seiner „Römischen Lautlehre“ scharf ins Auge, indem er den Satz aufstellte: „Es tritt Wegfall (der Aspirata vor lönnenden Buchstaben und Nasalen) ein mit oder ohne Ersatz der Positionslänge durch Naturlänge.“

Städtischer Verein.

* Leipzig, 28. October. Die am gestrigen Abende in Stadt Berlin stattgefundene Versammlung, welche der stellvertretende Vorsitzende, Herr Kaufmann Fiedler, eröffnete und leitete, beschäftigte sich zunächst mit dem letzten Sächsischen Städtetag in Rwidau, über welchen der Abgeordnete des Vereins, Herr Adv. Rudolf Schmidt, Bericht erstattete. Derselbe, welcher voranschickte, daß er an den Sitzungen und Beratungen regen Antheil genommen, wies zunächst auf die durch die Tagespresse schon vielfach erörterten Resultate des Städtetages hin und schilderte sodann die persönlichen Eindrücke, die sich ihm dort aufgedrängt hätten; er verhehlte dabei zwar nicht, daß der Städtetag in seiner dermaligen Zusammensetzung wohl noch nicht alle von ihm gehegten Erwartungen erfülle, daß namentlich dort Anschauungen hervorgetreten seien, die man bereits für überwunden angesehen habe, daß aber gerade bei einer regen und zahlreichen Theilnahme von Vertretern der größeren Städte eine günstige Umgestaltung der Ansichten über das Gemeinwesen und eine erfolgreiche Thätigkeit des Städtetags zu erwarten sei. Was die besonderen Zwecke betreffe, welche der Verein durch Absendung eines eigenen Abgeordneten in Betreff einer Reform der Städteordnung verfolgt habe, so seien zwar die Anträge des Vereins in den meisten einzelnen Punkten nicht durchzubringen gewesen, wohl aber sei es gelungen, mehrere wichtige Principien zur Geltung zu bringen, so namentlich sei beschlossen worden, den sächsischen Städtetag zu einem sächsischen Gemeindegtag zu erweitern.

Hierauf ging Herr Advocat Schmidt auf die einzelnen wichtigeren Punkte der Beratung über und gedachte hierbei des Beschlusses, daß die volle Gemeindegliederchaft auch künftig an das Bürgerrecht geknüpft sein solle, daß ferner die Erhebung der Bürgerrechtsgelder den einzelnen Gemeinden überlassen bleibe, daß das Bürgerrecht nur den Staatsangehörigen des Norddeutschen Bundes oder solcher deutscher Staaten ertheilt werde, welche den sächsischen Staatsangehörigen gleiche Rechte gewähren, daß schon die erlangte Volljährigkeit (21 Jahre), wie der Verein beantragt hatte, nicht erst, wie der Vorstand des Städtetags gewollt, das 25. Lebensjahr, zum Bürgerwerden berechtige, und endlich daß Jemand unter gewissen Bedingungen gezwungen werden könne, Bürger zu werden. In Bezug auf die Gemeindevertretung und die Wahlen seien zwei Hauptgrundsätze, welche der Abgeordnete des Städtischen Vereins vorschlug, die Befestigung der Lebenslänglichkeit der Gemeindevorstandsmitglieder und die Aufhebung des Dualismus, angenommen, die sich daran knüpfenden Detail-

Fragen dagegen zur Beratung bis auf den nächsten Städtetag ausgesetzt worden, bis wohin man jedenfalls Zeit gewinnen werde, dieselben nochmals sorgfältig zu erwägen. Im Großen und Ganzen könne er, der Abgeordnete, sich der Ansicht nicht verschließen, daß trotz der geringen Erfolge, wie sie der Verein in seinen Bestrebungen erzielt, der Städtetag auch ferner beschickt werden möchte, um dort in dem Sinne zeitgemäßer fortschrittlicher Ideen wirken zu können. Herr Advocat Schmidt empfahl hierauf am Schlusse seines Berichts der Versammlung, der für die Reform der Städteordnung erwählten Commission die noch offen gebliebenen Fragen zur Prüfung und späteren Berichterstattung zu unterbreiten. Herr Advocat Dr. Joseph, welcher in der hiernach eröffneten Debatte das Wort ergriff und den Eindruck schilderte, den der Städtetag auf ihn gemacht, bezeichnete es als eine immerhin große Errungenschaft, daß bei der Behandlung der Frage über die Zeitwahl der Gemeindevorsteher mit einer Majorität von über 100 gegen 4 Stimmen letztere beschlossen worden sei. Der Vorschlag des Referenten fand bei der Fragestellung einstimmige Annahme.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betraf eine Besprechung über die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen, insbesondere über die bei Aufstellung der Candidaten zu befolgenden Grundsätze. Die Debatte wurde eine sehr lebhaft, und es theiligten sich daran die Herren Cavael, Dr. Joseph, Advocat Schmidt, Schneider u. A. m. Der Sinn der oft sehr gehaltenen Worte fast aller Redner war der, daß man die Frage für eine hochwichtige halte, daß man sich rüsten müsse, um auf dem Wege des liberalen Principes, welches in mancher Beziehung gefährdet erscheine, fortzuschreiten, und daß man es der Commission an das Herz lege, bei Aufstellung der Liste namentlich zu prüfen, wie sich die in Frage kommenden Candidaten zu gewissen besonders wichtigen Fragen verhalten. — Nach Schluß der Discussion fand noch die Aufnahme einer Anzahl neu angemeldeter Mitglieder statt.

Volksversammlung in der Tonhalle.

* Leipzig, 28. October. Die am gestrigen Abend von den Führern der hiesigen Socialdemokratie veranstaltete Volksversammlung war von etwa 1500 Personen besucht. Zum Vorsitzenden wurde durch Acclamation Herr Bebel ernannt.

Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Arbeiterfrage. Das einberufende Comité hatte hierzu folgende Resolution entworfen: „In Erwägung, daß die Bildung von Gewerkschaften nach dem Muster der *trades unions* in England das einzig richtige Mittel ist, die Lage des Arbeiterstandes zu verbessern und in den Kampf zwischen Capital und Arbeit erfolgreich einzutreten, beschließt die heutige Versammlung die Bildung solcher Genossenschaften, so wie die Wahl eines Comités, welches das weitere Nöthige in die Hand zu nehmen hat.“ Diese Resolution vertrat als Referent Herr Liebknecht. Derselbe ging in längerer Rede auf das Wesen und die Bedeutung der *trades unions* ein. In Deutschland hätten die Arbeiter bis jetzt mit ihren Bestrebungen von oben nach unten angefangen, indeß von den Engländern müßten sie das Gegentheil lernen. Zwei Worte seien bis jetzt immer unter die Massen geworfen worden: Selbsthilfe und Staatshilfe. Schulze-Delitsch habe mit der ersteren bei Gelegenheit des ostpreussischen Nothstandes (!) vollständig Fiacko gemacht; auch gegen die Staatshilfe, die von der Feudalpartei angeboten werde, um als Compensation Unterstützung im Kampfe gegen die liberale Bourgeoisie zu gewinnen, müsse der Arbeiter sein Ohr verschließen. Das einzig Taugliche sei die gemeinschaftliche, geschlossene Organisation mittelst der vorgeschlagenen Gewerkschaften, diese allein könnten den Kampf der Arbeitseinstellungen mit dem Capitalbesitz siegreich aufnehmen. Herr Schwarzer besitzwortete dringend die Annahme der Resolution. Desgleichen Herr Schilling.

In drastischer, beifällig aufgenommener Rede schilderte Herr Seifert die gedrückte Lage der Arbeiter. Herr Eule opponirte den Ausführungen der vorhergegangenen Redner, indem er sich als strenger Anhänger des Lassalle'schen Arbeitervereins (*Fraction* Rede) vorstellte; die höchst traurige Situation der englischen Arbeiter beweise am besten, daß die *trades unions* mit ihren Arbeitseinstellungen den Zweck verfehlt hätten. Zum rechten Ziel sei nur durch den politischen Kampf zu gelangen, politische Bildung müsse in den Arbeiter hineingetragen werden, und gleich den Heeresmassen müßten die Arbeiterbataillone von einem einzigen Commando geleitet werden, nicht ihre Kräfte in verschiedenen kleineren Verbindungen vergeuden. Herr Bebel trat diesen Ansichten entschieden entgegen, sein volles Einverständnis mit der Resolution darlegend. Er betonte die Nothwendigkeit, daß der Arbeiter endlich anfangs, seine Demuth, seine Unterwürfigkeit abzulegen und dafür den Stolz auf sein Wissen und Können, Selbst- und Klassenbewußtsein einzutauschen. Nachdem ferner noch die Herren Liebknecht, Schwarzer, Eule, Laute und Bebel gesprochen, wurde die Discussion geschlossen und die Resolution mit großer Majorität angenommen. In das betreffende Comité wurden auf den Vorschlag des Herrn Schilling die Herren, welche die Versammlung anberaumt haben, gewählt.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung war eine Adresse an die spanische Demokratie. An der kurzen Debatte über diese Adresse beteiligten sich Herr Bebel, welcher verschiedene Vergleichnisse mit unseren vaterländischen Verhältnissen anknüpfte, Herr Hartwig, welcher meinte, daß diejenigen, welche mit unseren deutschen Regierungsformen unzufrieden seien, ja nur nöthig hätten, gleichzeitig mit der Adresse nach Spanien überzusiedeln (große Unruhe), Herr Schilling und Herr Schwarzer. Die Adresse selbst wurde gegen wenige Stimmen angenommen und das Comité mit der Abfindung beauftragt.

Turnwesen.

r. Leipzig, 27. October. Im Jahre 1866 wurde von verschiedenen Seiten gegen unsere deutschen Turnvereine der Vorwurf erhoben, daß deren Mitglieder nicht hinter den Heeren nachgezogen seien, um sich als Verwundeten- und Krankenträger nützlich zu machen. Es ist schon damals dieser Vorwurf als eine ganz falsche und unverständige Auffassung der Zwecke der Turnvereine zurückgewiesen worden; nichtsdestoweniger begegnen wir heute turnerischen Kreisen, die von dieser Meinungsconfusion angesteckt worden sind und allen Ernstes ihre Vereinsthätigkeit dem entsprechend erweitern wollen. Die Turnvereine zu Darmstadt, Offenbach und Worms haben fest organisirte Turnersanitäts-corps gebildet, allerdings in Folge vom Hülfverein für das Großherzogthum Hessen ergangener Anregung, und üben sich theoretisch bereits flott in ihrer neuen Beschäftigung. In der neuesten Nummer der „Deutschen Turnzeitung“ finden wir die Satzungen dieser Sanitäts-corps, und es sind darin natürlich eine ganze Menge schöner Worte enthalten; zu unserer Freude finden wir aber auch schon eine so treffliche, von der Redaction ausgehende Zurechtweisung, daß wir von weiteren eigenen Worten absehen, sondern dieselbe hier folgen lassen, zu Nutzen und Frommen eines Jeden, der die Ansicht haben sollte, daß die Turnvereine sich denn doch nicht einer so menschenfreundlichen Aufgabe entschlagen sollten.

Der Redacteur der Turnzeitung, Herr Dr. Lion, sagt: „Daß Krankenpflege und Unterstützung der Soldaten im Felde etwas an sich höchst Pöbliches ist, daß die Bestrebungen der Hülfvereine der Förderung durchaus werth sind, steht außer allem Zweifel, so lange sie — leider — noch Platz greifen müssen. Daß die Mitglieder der Turnvereine, wenn die ganze Nothwendigkeit an sie herantritt, ihre Menschenpflicht nach dieser Seite hin ebenso wie nach anderen Seiten hin erfüllen werden, haben sie bei Gelegenheit bewiesen; daß ihre Vereins-Organisation dabei ersprießliche Dienste leisten kann, ist klar. Aus alledem folgt aber nicht, daß sie wohl daran thäten, die Vorbereitung zu dergleichen, glücklicherweise doch noch außerordentlichen Leistungen schon in den Bereich ihrer regelmäßigen Thätigkeit zu ziehen. Wir fürchten, damit wäre keinem Theile etwas genützt, denn die etwaige Stärke der Turnvereine liegt in der weislichen Beschränkung auf ihre nächste Aufgabe, die Bildung des Volkes zu befördern, so weit es durch turnerische Uebung möglich ist. Sie sind stets der Lösung dieser Aufgabe um so näher gekommen, je weniger sie sich dabei durch andere an sie herantretende Ansprüche vom geraden Weg ablenken ließen. Politische Thätigkeit, selbst Parteithätigkeit, Aufklärung, mannichfache Pflege der Geselligkeit, Singen, Krankencassen, Reiseunterstützungen u. dergl. sind alles für sich sehr schöne Dinge; haben aber die Turnvereine als solche sich derselben angenommen, so haben sie nach unseren bisherigen Erfahrungen damit mehr Unheil als Borthheil gestiftet; und wir würden es für ebenso verfehlt halten, wollten sie ihre Gesamt-Organisation dazu gebrauchen, ihre Mitglieder fortan zu Sanitäts-soldaten zu machen, wie wir es für verfehlt gehalten haben und noch halten, sie überhaupt zu Soldaten zu machen. Fördere daher Jeder für sich die Zwecke der Hülfvereine nach bestem Willen und Vermögen, aber behellige er die Turnvereine nicht mit neuen Ansprüchen, so lange sie noch nöthig haben und noch so weit davon entfernt sind, das zu sein und zu erreichen, was ihnen am nächsten liegt.“

Albertsbahn.

Unter gleicher Ueberschrift befindet sich in Nr. 300 d. Bl. ein Aufsatz, dessen Zweck es ist, die Actionaire obengenannter Bahn in der bevorstehenden Generalversammlung zu Annahme des von der Regierung offerirten Kaufpreises zu bestimmen, und deshalb wird darin das neuerlich vom Finanzministerium gemachte Gebot so günstig als möglich, eine Ablehnung desselben aber als mit großen Gefahren für die Actionaire verbunden dargestellt. Es dürfte für die Actionaire der Albertsbahn von Interesse sein, auch eine gegentheilige Ansicht zu vernehmen, umsomehr, als im obenerwähnten Aufsatz thatsächliche Unrichtigkeiten enthalten sind. Denn es ist unwar, daß als Gegenwerth für die Actie zwei vierprocentige Staatspapiere à 100 und à 50 Thlr., mit Verloofung von 1869 beginnend, gewährt werden sollen, sondern um die Vergünstigung der sofortigen Verloofung mit Zuschlag der

ersparten Zinsen zu erlangen, müssen sich die Actionaire entschließen, ein auf 150 Thlr. lautendes Staatspapier anzunehmen. Daß ein auf so unbequemen Betrag lautendes Werthpapier kaum den Cours der jetzt existirenden vierprocentigen Staatspapiere von 100 Thlr. erreichen würde, liegt wohl auf der Hand. Deshalb ist auch der berechnete Gegenwerth von 147 1/2 bis 148 1/6 Thlr. viel zu hoch angenommen.

Was nun die neuerlich vom Finanzministerium bewilligte Zulage von 8 Thlr. baar pr. Actie anlangt, so stellt sich bei näherer Betrachtung sehr leicht heraus, daß der größte Theil dieser baaren Zulage lediglich durch Schmälerung der rückständigen Dividenden pr. 1867 und 68 erspart, also gar nicht aus Staatsmitteln bezahlt wird. Es weist der soeben erschienene Geschäftsbericht für das Jahr 1867 und erste Halbjahr 1868 einen Betriebsüberschuß von 109,617 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf. nach, was, auf die participirenden 9000 Actien vertheilt eine Dividende von ca. 12 1/6 Thlr. pr. Actie ergeben würde. Da nun aber nach Inhalt des Kaufvertrags die Dividende pr. 1867 nur mit 5 Thlr. und für das erste Halbjahr 1868 mit 2 Thlr. bezahlt werden soll, so verbleibt schon jetzt dem Staate bei Uebernahme der Albertsbahn ein baarer Ueberschuß von 5 1/6 Thlr. pr. Actie, welcher Betrag sich durch den voraussichtlich sehr günstigen Ertrag des bald verfloffenen zweiten Halbjahres leicht bis auf 8 Thlr. erhöhen kann, so daß also der Staat in Wirklichkeit nicht mehr als den früher offerirten Kaufpreis von 150 Thlr. in vierprocentigen Staatspapieren gewährt. In der letzten Generalversammlung wurde diese Offerte bereits mit entschiedener Majorität von den Actionairen abgelehnt, man lasse sich diesmal durch die veränderte Gestalt des Gebotes nicht täuschen und lehne es gleichfalls ab.

Wenn Herr S. in seinem Aufsatze bemerkt, daß das Finanzministerium zu Bewilligung eines höheren Kaufpreises von der Ständeversammlung nicht ermächtigt sei, so kann dies für die Actionaire durchaus kein Grund sein, das jetzt gemachte Gebot anzunehmen, denn es ist ja gar nicht deren Absicht, die Albertsbahn an den Staat verkaufen zu wollen, sondern es liegt nur im Interesse des letzteren, diese Bahn so schnell als möglich zu erwerben, weil die nahe bevorstehende Eröffnung der Chemnitz-Freiburger Eisenbahn den Ertrag der Albertsbahn so wesentlich steigern würde, daß sich durch eine spätere Uebernahme der Kaufpreis auf Grund der Concessionsbedingungen ganz enorm erhöhen würde.

Die Furcht vor den Folgen der Verwerfung des Kaufvertrags können wir mit Herrn S. nicht theilen, denn Albertsbahnactien werden deshalb immer ein realisirtbares Börsenpapier bleiben, dessen Werth dadurch nur gewinnen kann, und wenn die Regierung wirklich den Weg des Processes betreten sollte, so setzen wir in die Unparteilichkeit des sächsischen Richterstandes ein so vollständiges Vertrauen, daß wir uns auch vor einem so mächtigen Gegner, wie der Staat ist, nicht fürchten würden. Und was die durch einen Proceß mögliche Verschleppung der Angelegenheit betrifft, so kann daraus für den Staat viel leichter Nachtheil erwachsen, als für die Actionaire.

In dem einen Wunsche stimmen wir mit Herrn S. überein, daß kein Actionair versäumen möge, in der Generalversammlung am 3. November von seinem Stimmrechte Gebrauch zu machen, denn es könnte eine solche Versäumniß leicht Veranlassung zu späterer Reue werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 25. Oct. R°	am 26. Oct. R°	in	am 25. Oct. R°	am 26. Oct. R°
Brüssel	+ 8,8	+ 9,1	Alicante	+ 20,6	—
Brünnigen	+ 8,2	+ 6,6	Palermo	+ 11,9	—
Greenwich	—	+ 7,8	Neapel	+ 11,5	+ 11,4
Valentia(Irland)	—	+ 7,5	Rom	+ 6,9	+ 7,4
Havre	—	+ 10,6	Florenz	—	—
Brest	+ 11,2	+ 10,6	Bern	+ 8,2	+ 11,4
Paris	+ 11,2	+ 12,6	Triest	—	+ 9,6
Strassburg	+ 12,2	+ 13,8	Wien	—	+ 4,2
Lyon	+ 9,0	—	Constantinopel	+ 15,2	—
Bordeaux	+ 12,0	+ 11,8	Odessa	+ 13,6	—
Bayonne	+ 12,8	—	Moskau	+ 6,3	—
Marseille	+ 10,3	+ 13,5	Riga	—	—
Toulon	+ 12,8	+ 12,0	Petersburg	+ 2,0	—
Sarcelona	+ 12,6	+ 13,6	Helsingfors	+ 3,1	—
Bilbao	+ 11,0	—	Haparanda	—	—
Lissabon	+ 13,0	—	Stockholm	—	—
Madrid	+ 7,0	+ 7,2	Leipzig	+ 9,0	+ 5,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

in	am 6 Uhr Morgens	am 25. Oct. R°	am 26. Oct. R°	in	am 25. Oct. R°	am 26. Oct. R°
Kemmel	+ 1,7	+ 6,2	Breslau	+ 3,2	+ 5,8	
Königsberg	+ 2,7	+ 5,4	Dresden	—	+ 6,4	
Dansig	+ 1,7	+ 4,7	Bautzen	+ 2,2	+ 5,8	
Posen	+ 3,1	+ 5,1	Zwickau	+ 3,7	—	
Putbus	+ 4,4	+ 4,2	Köln	+ 5,0	+ 11,1	
Stettin	+ 2,1	+ 4,1	Trier	+ 3,4	+ 0,9	
Berlin	+ 3,0	+ 5,9	Münster	+ 3,0	+ 6,4	

Leipziger Börsen-Course am 28. October 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel an ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Oberchl. Lit. A. u. C., Bank- u. Credit-Actien, Sorten. Includes various financial data and exchange rates.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionen: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Städtisches Verhauhaus. Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 25. bis 31. Januar 1868 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Stationen der Feuerwagen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerfchule), Johannishospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Rendnig. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr. Pharmatognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1-3 Uhr. Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr. Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Turnen. O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Höhe Lilla. E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bompitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsbaus Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9-12 Uhr Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtd. 3 Thlr. H. W. Salomon, Photographisches Atelier, Centralstrasse Nr. 14. Karten & Dutzend 1 1/2 Thaler. C. Liebherr, Grimm, Str. 19. Lager von Tapissereien, Portefeuilles, f. Holzwaaren, Glacchandsehuhe u. Cravatten. Theodor Pätzmann, Cde vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von ech. Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röde für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Pflücker Waffen. Badeanstalt Petersbrunnen, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 11 und Burgensfeins Garten, ist täglich von früh bis Abends 9 Uhr geöffnet

Neues Theater. (210. Abonnements-Vorstellung.) Letzte Gastvorstellung des Herrn Strassmann, vom königl. Hoftheater zu München. Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. (Regie: Herr Grans.) Personen: Elisabeth, Königin von England; Maria Stuart, Königin von Schottland; Gefangene in England; Robert Dudley, Graf von Leicester; Georg Talbot, Graf von Shrewsbury; Wilhelm Cecil, Baron v. Burleigh, Großschafmeister; Graf von Kent; Wilhelm Dawson, Staats-Secretair; Graf von Aubespine, französischer Gesandter; Graf von Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich; Amias Paulet, Ritter und Hüter der Maria; Mortimer, sein Neffe; O'Kelly, Mortimers Freund; Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria; Melvil, Haushofmeister; Hanna Kennedy, Amme; Margarethe Kurl, Kammerfrau; Ein Officier der Leibwache; Ein Page; Frauen der Maria, Hofherren, Trabanten, Pagen; Der Scheriff der Grafschaft. * * * Graf von Leicester - Herr Strassmann. Preise der Plätze: Parterre: 10 Ngr. - Parterre: 25 Ngr. - Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. - Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. - Mittelbalcon: 1 Thlr. 10 Ngr. - Stehplatz daselbst 20 Ngr. - Seitenbalcon: 1 Thlr. - Balkon; und Proscaenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. - Amphitheater: 25 Ngr. - Stehplatz daselbst 15 Ngr. - Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. - Zweiter Rang: Mittelplatz 5 Ngr. - Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. - Dritter Rang: Mittelplatz; 7 1/2 Ngr. - Seiten- und Stehplatz 5 Ngr. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben. In Vorbereitung: Die relegirten Studenten. Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix. Die Direction des Stadt-Theaters.

Viertes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

heute Donnerstag den 29. October.

Erster Theil. Ouverture (Op. 124) von L. van Beethoven.
— Scene und Arie aus „die Auferstehung des Lazarus“
Oster-Cantate von Franz Schubert, gesungen Herrn Carl
Wallenreiter aus Stuttgart. — Concert (Es dur) für das
Pianoforte von C. M. von Weber, vorgetragen von Fräulein
Gabriele Joël aus Wien. — Lieder mit Pianoforte,
gesungen von Herrn Wallenreiter. — Solostücke für
Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Joël.

Zweiter Theil. Reformations-Symphonie von Felix Mendels-
sohn-Bartholdy.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales, Sperr-
sitze à 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 5. Nov. 1868.

Die Concert-Direction.

Vorträge über Naturheilkunde

von Dr. Meinert aus Dresden.

Morgen Freitag im Saale des Hôtel de Prusse Ab. 8 Uhr,
IV. Vortrag: Die physiatrischen Erfahrungen und
Grundsätze der Behandlung bei den sogen-
annten Krankheiten, mit Fieber und bez. Ent-
zündung vorhergehend.

Billets zu den bekanntesten Preisen in der Klemm'schen
Buchhandlung und Abends am Saaleingange.

W. Jordan's

Nibelunge

vierte u. letzte Rhapsodie, Freitag den 30. Octbr. 7 $\frac{1}{2}$ u. Ab.
im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Eintrittskarten à 15 $\frac{1}{2}$ beim Castellau der Buchhändlerbörse;
für die Herren Studirenden à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ beim Universitätsbeamten
Herrn Strauß. Cassapreis 20 $\frac{1}{2}$.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 6. 15. — 9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — 10. Nachts.
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — 6. 50.
7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — 10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. —
11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — 6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. —
3. 15. — 6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: 6. 45. — 10. — 1. — 4. — 5. 30. — 10. Nachts.
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 11.
— 8. 20. — 9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: 4. 20. — 5. 25. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 27. — 5. 57.
10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — 7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. —
4. 25. — 9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Glüge.)

Steckbrief.

Nachdem von dem unterzeichneten Bezirksgerichte wider den von
hier flüchtig gewordenen Buchhandlungs-Commis

Emil Dennhardt aus Borna

wegen durch Fälschung verübten Betrugs die Einleitung der Vor-
untersuchung beschlossen worden ist, so werden alle Criminal- und
Polizeibehörden hierdurch ersucht, den genannten Dennhardt im
Betretungsfalle zu inhaftiren und Nachricht davon anher zu er-
theilen.

Leipzig, am 27. October 1868.

Königliches Bezirksgericht.

Der Untersuchungs-Richter

Holte.

Signalement: Dennhardt ist ca. 23 Jahre alt und von
Figur untermittel und schlank, hat dunkelblondes Haar, dergleichen
dünnen Schnurrbart, blaugraue Augen und gesunde Gesichtsfarbe.

Bücher-Auction Goethestraße 7. Heute Geschichte, Genea-
logie etc.

H. Martens,
Universitäts-Proclamator.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgerichte sollen
eine eiserne Hobelbank und zwei dergleichen Drehbänke
den 30. October 1868

Vormittags 11 Uhr im Auctionslocale des Königlichen Bezirks-
gerichts hiersebst gegen Baarzahlung an den Meistbietenden ver-
steigert werden.

Leipzig, am 2. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Prüber.

Heute Fortsetzung der Auction in Meudnis,
in der Stierba'schen Restauration, Meubles, Betten,
Wäsche u. Kleidungsstücke. Die Ortsgerichte zu Meudnis.

AUCTION im weißen Adler. Morgen
Vormittag von 9 Uhr an Meus-
bles und Geräthschaften, Cigarren, Rum, Wein, Weiß-
waren etc.
H. Engel, Rathsproclamator.

Grosse Wein-Auction!

Ungünstiger Witterung halber konnte die Montag den 26. d. M.
anberaumte Auction von feinen Rheinweinen, Rothweinen,
Malaga und Muscat-Lunel nicht abgehalten werden und
findet deshalb morgen Freitag den 30. October früh von
9—12 und Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3—5 Uhr auf hiesigem städt.
Lagerhose (Eingang von Thüringer Bahn) statt.

J. F. Pohle.

Große Wein-Auction.

Freitag am 30. ds. Mts. von Vormittags 9 Uhr
ab versteigere ich im Hause Nr. 19 der Nicolaisstraße
ca. 800 Flaschen franz. Rothweine, Rum, Arac,
Portwein, Muscat Lunel, Malaga und weiße
Weine in größeren und kleineren Partien.

Adv. Georg Streffer.

Auction.

Dienstag, den 3. November e, Vormittags 9 Uhr
versteigere ich im Local Burgstraße Nr. 4 gegen Baarzahlung:

- 500 Ellen Tibet, Frauenkleider,
- 20 Duzend leinene Mannshemden,
- 30,000 Stück Cigarren,
- eine Partie getragene Frauenkleider,
- echte Rhein-Weiß- und Rothweine.

Auch werden von diesen Gegenständen Partien billigt vor der
Auction verkauft.

Brunno Reupert, Auctionator.

Im Verlage von Oskar Reiner in Leipzig ist soeben er-
schienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Herzogin Johanna.

Tragödie in fünf Acten

von

Robert Krause.

Preis in 8^o broschirt 12 Neugroschen.

Der Herr Verfasser hat, nachdem ihm über seine erste dramatische
Arbeit „Catharina von Löwen“ von fachkundiger Seite recht er-
freuliche Urtheile und Ermunterungen zugegangen sind, obiges
zweite Werk mit dem ernststen Willen geschaffen, den Bühnen etwas
Beachtenswerthes und Brauchbares darzubieten, und übergiebt daher
dieses Werkchen mit frohem Vertrauen sowohl den Bühnen als
auch dem Publicum in der sichern Hoffnung, daß das wohlgemeinte
Streben Berücksichtigung finden werde, in dieser Zeit, die, einestheils
über Verfall ihrer dramatischen Kunst klagend, doch andererseits mit
neuer Hoffnung an einen Umschwung derselben zum Besseren glaubt.

Bei Otto Wigand in Leipzig ist soeben erschienen und
durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Zwangsstaat

und die

Deutschen Sozialisten.

Volkswirtschaftliche Studien

von Dr. Wolfgang Ivas.

8. Preis 15 Ngr.

Inhalt: Einleitung. Lassalle's „neues Gedankenprincip“. Das
„eherne ökonomische Gesetz“. Eine Staatsbank für Productio-
associationen. Die Ultramontanen als Arbeiterökonomien. Schulze's
genossenschaftliche Erfolge. Die „Industrial Partnership“ und ihr
Propheet Dr. Engel. Zur Strikes-Epidemie.

Privilegirte
Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahngesellschaft.

Den Herren Actionairen wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der von der General-Versammlung am 15. October dieses Jahres beschlossenen und hohen Orts genehmigten Statutenänderungen der am 1. November dieses Jahres fällige Actien-Coupon mit sieben Gulden ö. W. in Silber ausbezahlt wird.
Wien, 28. October 1868.

Der Verwaltungsrath.

**Lemberg-Czernowitzer 5% Prioritäten,
Oesterreichische 5% Bodencredit-Pfandbriefe.**

Die am 1. November fälligen Coupons löse ich bereits von jetzt an ohne Abzug ein.
Leipzig, 29. October 1868.

Eduard Hoffmann.

Banque Générale Suisse.

Einige Exemplare des in der Generalversammlung vom 26. September 1868 vorgelegten Geschäftsberichtes sind jetzt eingetroffen und zu erhalten bei

Heinr. Küstner & Co.

Dorfanzeiger. Anzeigen für die nächste Nummer werden bis heute Mittag erbeten **Johannesgasse 6-8.** **Dorfanzeiger.**

Tanz-Unterricht Winterhalbjahr 1868 | 69.

Fortwährend nehme ich zu meinen Tanz-Cursen noch weitere geehrte Anmeldungen entgegen und werden alle bisherigen Sectionen ohne Honorarerhöhung nachertellt. Zugleich zur gefälligen Beachtung, daß von Weihnachten an ein neuer Cursus nicht beginnt. Mein Unterrichts-Salon befindet sich **ThomasKirchhof Nr. 1** (am Thomaspfortchen).

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.
Markt Nr. 17 (Königsbau).

Tanz-Cursus.

Nächste Mittwoch den 4. November beginnen meine Tanz-Curse, wozu ich mir weitere Anmeldungen umgehend erbitte, **Reichsstr. Nr. 4, Eingang Schuhmachergäßchen Nr. 10.**

Hermann Reck,

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Auguste v. S.

Geschäftseröffnung!

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß derselbe unter dem heutigen Dato ein Damengarderobegeschäft etablirt hat, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend ganz ergebenst.
Leipzig, 29. October 1868.

Hochachtungsvoll **G. O. Meyer.**

Reichhaltige Auswahl der neuesten Damenmäntel, Paletots, Jaquets, Mäntel mit Kragen, Madmäntel, Jacken und Kindergarderobe **Kleine Fleischergasse Nr. 21.** **D. O.**

Local-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß sich mein Geschäft,

Uhren-Lager und Uhren-Reparatur,

von heute an **Schillerstraße Verkaufshalle Nr. 9** befindet.
Leipzig, den 27. October 1868.

Bernhard Zachariä.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, setze ich auch für diese Winter-Saison auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner **für 10 Neugroschen**

unter Garantie für hellstes Licht auf; Lampen aller Art richte billigst zu Petroleum ein.
Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,

weiße Moderaturlampensform, 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$,
bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Stobwasser'scher Lampen,

in allen Größen und Façons, von 20 $\frac{1}{2}$ bis 25 $\frac{1}{2}$,

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Färben und Drucken,

brillante, echte Farben, übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in **Weimar und Chemnitz** darin die ersten Preise erhielt:
Franz Gordo, Grunna'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke, 1. Etage.



Im Verlage von Ernst Reil in Leipzig ist erschienen und
ortsthig bei Heinrich Matthes, Schillerstraße 5.

Dr. Carl Ernst Bad,
Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig.

Das Buch

vom
gesunden und kranken Menschen.

Mit 73 feinen Abbildungen.

Siebente verbesserte und vermehrte Auflage.
Preis br. 1 Thlr. 22 1/2 Ngr. Eleg. geb. 2 Thlr.

Wie sehr die Gemeinnützigkeit dieses Werkes von dem großen
Publicum anerkannt ist, dafür spricht die günstige Aufnahme der
sechsten Auflage. Dieselbe ist binnen einem Jahre in
12,000 Exemplaren verkauft worden, und das Buch befindet
sich nun in den Händen von einigen 60,000 Menschen!

Hierin dürfte wohl der Beweis liegen, daß dasselbe jede Con-
currenz hinter sich zurückgelassen hat und zu den literarischen Be-
dürfnissen des Lebens zählt. In Familien, wo es sich schon
seit seinem ersten Erscheinen als ein Helfer in der Noth be-
währt hat, ist es nachgerade unentbehrlich geworden.

Unsere erfinderische Zeit

hat die geheimnisvollen Kräfte der Natur so mannigfaltig für die
Menschenarbeit dienstbar gemacht, daß kaum ein Gewerbebetrieb
existirt, der diese Erfindungen nicht berücksichtigen müßte, um erfolg-
reich der Concurrenz entgegenzutreten zu können. Wie mächtig haben
nicht Electricität, Magnetismus, Galvanismus, Dampfbetrieb, die
Steinkohle und ihre Producte unwägend in Industrie und Kunst ein-
gegriffen! Wer sich also, ohne wissenschaftliche Vorkenntnisse, in dem
Gebiete der technischen Physik und Chemie, über Maschinen-
kunde, Optil, Mechanik, Bergwerksbetrieb, mit einem
Worte über alle Erfindungen der Neuzeit leicht und ange-
nehm unterrichten will — und dies muß heutzutage ja jeder Ge-
bildete überhaupt — dem empfehlen wir das bereits durch 5 Auf-
lagen anerkannte, mit vielen erläuternden Holzschnitten versehene,
höchst interessante und nützliche Buch von W. Wacker Nagel:
„Naturkräfte und Menschenarbeit. Praktische Be-
lehrungen über Natur- und Gewerbelehre, sowie
über die Geschichte der Erfindungen.“ Das 20 Bogen
starke Buch, welches vom Königl. Unterrichts-Ministerium durch
Einkauf zur Pariser Weltausstellung ausgezeichnet
wurde, ist für nur 20 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben,
in Leipzig bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

So eben erschienen folgende neue Kataloge unseres

antiquarischen Bücherlagers:

- No. 219. Theoret. u. praktische Musik. 2514 Nrn.
- No. 220. Auswahl bedeut. Werke a. d. Literärgesch., Belletristik,
Kunstgeschichte, Architektur so wie Curiosia. 1255 Nrn.
- No. 221. Astronomie, Mathematik, Mechanik, Physik, Chemie,
Technologie, Handel. 1210 Nrn.
- No. 222. Auswahl bedeut. Werke a. d. klass. Philologie und
Linguistik. 671 Nrn.
- No. 223. Auswahl bedeut. Werke a. d. Naturwissenschaften. 600 Nrn.
- No. 224. Medicin. 1559 Nrn.
- No. 225. Allgem. Geschichte, Histor. Hilfswissenschaften 941 Nrn.
- No. 226. Geschichte Deutschlands und der früheren Reichslande.
1633 Nrn.
- No. 227. Geschichte der ausserdeutschen und aussereuropäischen
Länder. 1754 Nrn.
- No. 228. Kriegsgeschichte und Militaria. 446 Nrn.

Leipzig, Marienstrasse No. 7.

Kirchhoff & Wigand.

Post-Dampfschiff-Fahrt Lübeck · Copenhagen · Malmö · Gothenburg · Christiania.

Letzte diesjährige Expedition nach Christiania am 30. Oct.
Die bekannten Post-Dampfschiffe werden im October wie folgt
expedirt:

Sonntag nach Copenhagen, Malmö, Gothenburg,
anlaufend Landskrona, Helsingborg, Salmstad,
Warberg.

Mittwoch desgleichen.

Freitag nach Copenhagen, Malmö, Gothenburg,
Christiania.

Abgang Nachmittags 2 Uhr.

Anmeldungen von Passagiren und Beförderung von Fracht-
gütern bei

Lübeck,
Leipzig, ult. September 1868.

Charles Pettit & Co.
Uhlmann & Co.

Fortbildungsunterricht.

Die Unterzeichnete, empfohlen durch Herrn Schuldirector Reich-
mann hier, eröffnet mit Monat November einen Fortbildungs-
cursus für confirmirte Mädchen. Lecture der besten deutschen,
englischen und französischen Schriftsteller neben Vorträgen über
Geschichte und mehrere andere Fächer werden geboten. — Auf
gef. Anfragen ertheile ich ausführliche Auskunft.
Leipzig, im October 1868.

Meta von Metzsch,

geprüfte Lehrerin.

[Wohnung bis Ende 1868: Hohe Straße Nr. 13, II.]

Prakt. kaufm. Unterricht unter billigen Bedingungen
Theaterplatz, Weiße Taube 1. Etage rechts.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im Französisch. und
im Ital. — Convers. u. schriftl. Ueb. Brühl No. 54/55,
Rauhwarenhalle 1 Treppe links. Drohojowski.

Französisch wird in kurzer Zeit gelehrt
Braustraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein stud. philol. et philos. sucht Privatstunden
zu ertheilen. Adr. unter P. S. durch die Expedition
dieses Blattes.

Schwed. 10-Thaler Loose,

deren nächste Ziehung mit einem Haupttreffer von 16,000 Thlr.
am 1. November a. c. stattfindet, empfehlen billigst

Sombold & Co.

Naschmarkt No. 3, vis à vis der Börse.

Original-Loose

der Kopenhagener Industrie-Union, ohne Rieten,
Ziehung der 1. Classe am 10. December d. J.,
sind zu haben Brühl Nr. 39, 1 Treppe.

Englischer Conversationsunterricht wird von einem Engländer
aus London ertheilt. J. Simpson, Nicolaisstraße 8, i. Hof II.

Ein Engländer wünscht einen englischen Club zu eröffnen.
Theilnehmer mögen sich melden bei
J. Simpson, Nicolaisstraße 8, im Hof II.

Gründlichen Unterricht in der Theorie der Musik sowie
im Klavierspiel ertheilt ein Conservatorist. Adressen unter
A. D. 19.

beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Das Handschuhgeschäft

von S. Frankenbach

befindet sich von jetzt an

Grimma'sche Straße Nr. 24,

dem Mauricianum gegenüber,

und empfiehlt sein Lager Glacé- und waschleberne Handschuhe
eigener Fabrik in nur guter Waare zu billigsten Fabrikpreisen.

Unterzeichneter empfiehlt sich als

Arzt und Geburtshelfer.

Dr. Raimund Günther,

Dresdner Straße Nr. 37, 2 Treppen.

Logisverhältniß halber bitte ich jetzt Bestel-
lung abzugeben Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe.
Tapeten werden gut und sauber angelegt, gepolstert
wird in und außer dem Hause zu billigsten Preisen.
G. Kretschmar, Tapezierer.

Aufpolstern von Reubles, Matten aller Art, sowie auch
neue Stuben tapezirt gut und sauber, auf Wunsch auch im Hause,
Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. G. Möbins.

! Herren- und Knabenanzüge!

werden nach neuester Façon gut und passend gefertigt, Repa-
raturen aller Art, Wäagen u. Ausbügeln getragener Kleider werden
billig besorgt Gerichtsberg 11 bei Er. Pfiffer am Dresdner Thor.

Damenhüte werden schnell und billig nach Pariser Façons
gefertigt. Rathilde Altermann, Schletterstraße 13 parterre.

Alle Waaren von Marmor und Marmor

werden prompt und sauber reparirt Duerstraße Nr. 16, Hof 2. Et.

Alle Arten Ofen- und Stubenarbeiten werden
schnell und billig besorgt

W. Quass, Putzmacher, Eisenbahnstraße 18.

Um etwaigen irrigen Meinungen

zu begegnen, welche sich an die in mehreren Blättern enthaltene Mittheilung, wonach Herr Ed. Geucke in Dresden das dortige Dienstmann-Institut „Express“ mit dem 1. Nov. e. aufzugeben beabsichtigt, knüpfen könnten, sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß das von mir im Jahre 1863 gegründete hiesige Dienstmann-Institut „Express“ durch obige Maßregel in keiner Weise eine Aenderung erleidet, sondern sein unverändertes Fortbestehen hat. Das ehrende Vertrauen, welches meinem Institut zeither zu Theil geworden und wofür ich hierbei meinen Dank ausspreche, werde demselben auch fernerhin durch Wahrnehmung des allgemeinen Interesses und Festhalten an den mich bisher geleiteten Principien zu bewahren bestrebt sein. Dabei richte an alle Freunde des Instituts die schon mehrfach ausgesprochene Bitte, mich in Aufrechthaltung der unerläßlichen Disciplin und Ordnung durch Mittheilung alles Dessen, was unstatthaft erscheinen mag, wohlmeinend zu unterstützen und insbesondere

die Nothwendigkeit der Markenabnahme

im gegenseitigen Interesse nicht außer Acht zu lassen.

Direction des Dienstmann-Instituts „Express“.

Herrmann Wagner.

Geehrten Herrschaften

empfehle ich bei Beginn der Saison zur Anfertigung von Dejeuners, Dinners, Soupers, so wie einzelner Schüsseln bestens die Stadtküche von **Johannes Schröder**, Turnerstraße Nr. 20, Trümlers Haus.

Oberhemden nach Maß

unter Garantie für gut passend, sowie alle Herren- und Damenwäsche wird sauber und billig (Hand- oder Maschinenarbeit) gefertigt im Maschinen- und Weißnähs-Geschäft von **C. Hammer**, Roßstraße Nr. 9 parterre.

Getragene Handschuhe

werden in 14 Farben wie neu gefärbt, auch schnell und billig gewaschen **Gallestraße Nr. 11**, Hausflur.

Hüte aller Art wäscht, färbt, modernisirt schnell und billigt **Lützowstraße Nr. 17**, Hutfabrik.

Eine Frisense

empfehle ich den geehrten Damen in und außer Abonnement. Adressen niederzulegen **Auerbachs Hof** im Bürstengeschäft.

Ulrichsgasse Nr. 13 werden **Sunde** in **Pflege** genommen. **Bachmann.**

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt **Erdmannsstr. 8**, Hof part.

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt, reparirt und modernisirt **Hospitalstraße Nr. 44**, 1 Treppe.

Reparaturen und Bestellungen für Pelzsachen werden schnell und billigt gefertigt **Neukirchhof Nr. 27** parterre.

Regenschirme werden gut, schnell und billigt reparirt **L. Fleck**, Hainstraße Nr. 7.

Nähmaschinen-Stepperei für Schuhmacher wird angenommen **Erdmannstraße 19**, I. rechts.

Falbeln bis $\frac{1}{2}$ Elle breit, sowie Röcke u. Kräuschen werden sauber und schnell gepreßt **Nicolaisstraße Nr. 39**, Hof I.

Eine Frisense

empfehle ich geehrten Damen **Gerichtsweg Nr. 8**, 2. Et. rechts.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuß** gegeb., **Dall. Str. 3**, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch **Vorschuß** gegeben **Kl. Fleischergasse 28**, III. Fr. Schulze.

Pfänder versetzen und prolongiren wird schnell u. verschw. besorgt **Gerberstraße Nr. 53**, 1 Treppe vornherauf.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Packeten zu 8 π und halben zu 5 π bei Herrn **Theodor Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gegen Husten

echt

Bayerischen Malzzucker,

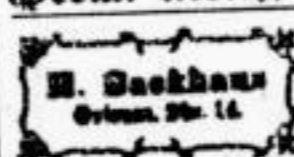
den besten den es giebt.

Katharinenstraße Nr. 24. **J. G. Giltzner**. **Weststraße Nr. 49**.

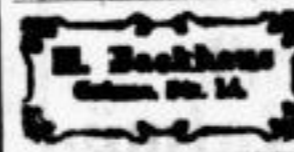
Das **Pflaster** gegen **Hühneraugen** des Dr. med. **Nicol. Zerener**, seit 1809 als ganz zuverlässig erprobtes Mittel gegen solche, fertige ich nach dem mir erbrechtlich hinterlassenen Originalrecepte, und liefere es in weißen 2-Lothbüchsen zu $2\frac{1}{2}$ Ngr., das Dgd. 20 Ngr. nebst Gebr.-Anw. Nach auswärts ebenso, und Hiesige, welche es anwenden wollen, ihre Adresse mir pr. Stadtpost zuzenden, erhalten dann eine oder mehr Büchsen zu diesem Preise sofort ins Haus geliefert.

F. Metlau, Eisenstraße Nr. 30, I.

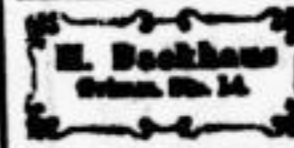
Dasselbe ist auch zu haben in den Gewölben der Herren **G. Sünther**, Universitätsstr. 1; **C. F. Schubert**, Brühl 61; **G. Zehler**, Windmühlenstr.; **N. Quarch**, Peterssteinweg; **S. Wilhelm**, Ransstädter Steinweg; **J. C. Berthold**, Gerberstr.; **C. Umbach**, Stadt Dresden; **Carl Hartmann**, Friedrichstr.; **Max Ulich**, Colonnadenstr.; **Lh. Wauenteufel**, Lauchaer Str.; **Fräul. W. Meißner**, Kl. Fleischergasse, und **Herm. Ulrich**, Kochs Hof, Schuhstand in Bude 5.



H. Backhaus'
feinste **Rosenseife**
1 Stück 5 π , 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$ π ,
1 Stück 2 $\frac{1}{2}$ π , 3 Stück 7 π .



H. Backhaus'
Glycerin-Schönheits-Seife
1 Stück 5 π , 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$ π ,
1 Stück 2 $\frac{1}{2}$ π , 3 Stück 7 π .



H. Backhaus'
echte **Bitter-Mandel-Seife**
1 Stück 5 π , 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$ π ,
1 Stück 2 $\frac{1}{2}$ π , 3 Stück 7 π .

Nester-Verkauf.

Dopp. Vüstre-Nester, schwere Waare, Elle $4\frac{1}{2}$ π , schwarze Camelot-Nester, Elle $3\frac{1}{2}$ π , sowie eine Partie schöne Kleiderstoffe und Doppel-Shawls sollen zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden. **W. Linke**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Medicinisches Gichtwatte,

auch alle anderen Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt die **Wattensabrik**. **Friedr. Herz**, Klosterstraße 14.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 303.]

29. October 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus den Erklärungen des Reichskanzlers Freiherrn v. Beust in der geheimen Sitzung des Ausschusses des österreichischen Abgeordnetenhauses für das Wehrgesetz glaubt die „Neue freie Presse“ folgende Hauptpunkte angeben zu können: Oesterreich unterhalte mit Frankreich und England die besten Beziehungen und stehe auch mit Italien auf freundschaftlichem Fuße. Nur habe Italien nicht immer freie Hand. Gegenüber Preußen werde an der Entsaugung auf jede Politik der Wiedervergeltung unverändert festgehalten. Auch mit Rußland versuche Oesterreich freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. Gegenüber der Eventualität eines Conflictes zwischen Preußen und Frankreich müsse Oesterreich gerüstet sein, ebensowohl um der eigenen Neutralität Achtung zu verschaffen, als auch um andere vielleicht zum Eingreifen geneigte Mächte zurückzuhalten. Im Verlaufe weiterer Bemerkungen habe der Reichskanzler die Donaufürstenthümer als wichtigen, zu beobachtenden Punkt für die Verhältnisse des Orients bezeichnet. In Folge dieser Erklärungen habe alsdann der Ausschuss die Forderung von 800,000 Mann Kriegstärke bewilligt.

Der Vatican scheint nach dem Sturze der bisherigen spanischen Regierung noch mehr das Bedürfnis zu fühlen, sich des französischen Schutzes zu verschern. In diesem Sinne ist wohl die Mittheilung des „Moniteur“ zu verstehen, wonach der Papst, geleitet von dem Wunsche, Frankreich und dem Kaiser einen neuen Beweis seiner Sympathie und Anerkennung zu geben, am 26. dieses nach Civita Vecchia gegangen ist, um die französischen Truppen zu segnen und die Stadt so wie die neuen Befestigungsarbeiten zu besichtigen.

Die provisorische Regierung in Spanien hat ihren neulichen Rundgebungen an das Ausland gegenwärtig auch ein Manifest an das spanische Volk selbst folgen lassen. Auch dieses zeichnet sich durch jene kluge Mäßigung in dem Ausdruck der Anschauungen und der Ziele der gegenwärtigen Regierung aus, welche jenes Rundschreiben an die auswärtigen Mächte kennzeichnete. Die religiöse Frage wird wieder mit großer Vorsicht behandelt. Man merkt dem Schreiben deutlich die Absicht an, die religiösen Gefühle der Masse des Volkes zu schonen, ohne doch den allgemeinen Grundsätzen der Toleranz zu widersprechen. Deutlicher äußert sich das Manifest über die künftige Regierungsform. Es wird sichlich der constitutionellen Monarchie der Vorzug eingeräumt, ohne daß sich jedoch auch hierin die gegenwärtigen Inhaber der Regierung unbedingt verpflichten wollen. — Die Nachricht von der schon erfolgten Anerkennung der provisorischen Regierung durch England, Frankreich und Portugal findet heute keine weitere Bestätigung. Die „Patrie“ nennt diese Angabe im Gegentheil geradezu verfrüht.

Die „Allg. Ztg.“ schreibt: „Die Grenze zwischen Spanien und Portugal ist kein Fluß, kein Gebirge, es ist ein Abgrund, über den keine Brücke führt, so ganz verschieden in Sprache, Sitte, Anschauung, Körperbildung sind die Leute haben und drüben. Aber es besteht nicht nur diese vollständige äußere und innere Verschiedenheit, sondern auch ein unaussprechliches Etwas, nicht gerade Haß oder Abscheu, aber ein ähnliches Gefühl schauernder Entfremdung zwischen beiden, das auf der portugiesischen Seite noch weit stärker ist als auf der spanischen. In der französischen und spanischen Presse ist allerdings zu wiederholten Malen auf eine iberische Union hingedeutet worden, aber stets haben diese Fühler in Portugal alle Classen der Bevölkerung mit dem gleichen energischen: „Nie! nie! nie!“ zurückgewiesen, das einst der portugiesische Gesandte dem ersten Napoleon bei einer ähnlichen Zumuthung entgegenschleuderte. In diesen Portugiesen lebt noch der zähe, selbstbewusste Geist ihrer alten Suevenfürsten, das treue Festhalten an der Eigenart, die sogar nach einem Jahrtausend in der römischen Sprache den suevischen Dialektklang nicht aufgab. Aber auch der Spanier will nichts von dem Portugiesen, auf den er stolz herabsieht. Mag der Gedanke einer iberischen Union der Eitelkeit Einzelner schmeicheln, die spanischen Völker haben kein Herz dafür. Weit eher sind sie geneigt, die Eigenthümlichkeit der Provinz geltend zu machen, die alten Rechte und Ordnungen in den Gemeinden und alten Königreichen wieder herzustellen.“

In Ecuador sind nach officieller Mittheilung 54,000 Personen bei dem Erdbeben umgekommen. — Seitens Peru wird die Aufnahme einer Anleihe von 10 Millionen zum Wiederaufbau der Gebäude beabsichtigt. — In Lusca sind 167,000 Centner Salpeter zerstört.

Leipzig, 28. October. Heute früh 7/7 Uhr trafen Ihre Königliche Hoheiten Kronprinz Albert und Prinz Georg in Begleitung Ihrer Adjutanten, des Hauptmanns Grafen Bismarck von Eckstädt und des Rittmeisters von Hellendorf, von Dresden hier ein, um sich alsbald mittels Extrapost nach Liebenau bei Schkeuditz zu begeben und auf Einladung des Herrn Amtmanns Boligt an der dort stattfindenden Jagd theilzunehmen; später wird dann noch auf dem angrenzenden königlichen Reviere gejagt werden.

Leipzig, 28. Octbr. Wegen Anwesenheit des königlich sächsischen Generalmajors v. Craushaar, welcher die hiesigen beiden Schützenregimenter inspiciert hat, sah man gestern und heute die Soldaten unserer Garnison stets in parademäßiger Uniform. Vor dem Hotel de Prusse, wofelbst der genannte Stabsofficier mit seinem Adjutanten, Oberleutnant von Schmalz, abgestiegen war, stand ein Posten.

Sinter Raschwitz, bei dem Bahnwärterhause Nr. 7 der Westlichen Staatsbahn, hat gestern Abend der Bahnwärter einen nackten männlichen Leichnam mit weggerissenem rechten Arme vorgefunden. Wie der Entsetzte, der 20 und einige Jahre alt gewesen sein mag, seinen Tod gefunden, namentlich ob er ihn freiwillig gesucht und sich etwa vor einen Zug auf die Schienen gelegt hat, darüber haben wir bis jetzt etwas Zuverlässiges noch nicht erfahren können.

Vor dem Gerberthor hat gestern Abend ein früher hier conditionirender Copist einen Beamten der Gasanstalt, gegen den er von früher her feindlich gesinnt ist, mit einem Stocke überfallen und nicht unerheblich verletzt. Der Excedent wurde jedoch durch eine Uebersahl von Gasarbeitern festgenommen und unter lebhaftem Tumult zur Polizei abgeführt.

Aus der Garderobe des hiesigen Conservatoriums waren zu verschiedenen Malen Ueberröcke abhanden gekommen; heute nun ist es gelungen, den Dieb in der Person eines jungen Musikbestimmten aus Riga zu ertappen und in dem Augenblicke festzunehmen, als er eben wieder ein gestohlenes Kleidungsstück in Geld umsetzen wollte.

Leipzig, 28. October. Bekanntlich hatte die Corporation der hiesigen Maurer in ihrer letzten Versammlung den Beschluß gefaßt, „einen Aufruf an die sämmtlichen Maurer-Corporationen Deutschlands zu erlassen, sich zu einer allgemeinen Versammlung in Leipzig einzufinden, respective Delegirte hierher zu schicken, um gemeinschaftlich die Schritte für Gründung einer deutschen Maurergenossenschaft zu beraten“. Das betreffende Comité, welches die Einladungen zu besorgen hatte, erstattete nun am gestrigen Abende in einer deshalb im Wiener Saale abgehaltenen Versammlung Bericht über die getroffenen Vorbereitungen, und so hörten wir, daß zu der in unseren Mauern abzuhaltenden allgemeinen deutschen Maurerversammlung (die in ungefähr 4 Wochen stattfinden dürfte) die Anmeldungen aus allen Theilen Deutschlands sehr zahlreich eingegangen seien; ferner wird auf der Tagesordnung zu dieser Versammlung als Hauptpunct die Gründung einer allgemeinen deutschen Unterstützungscasse für arbeitsunfähige (invalide) Maurer obenanstehen. Der Entwurf des Statuts, welches der Generalversammlung vorgelegt werden soll, enthält noch mehrere derartige Punkte, die jedenfalls auch in dieser Corporation, wie bei anderen größeren dergleichen, zu einer geistlichen Entwicklung der Genossenschaft führen werden. Schließlich sprach das gleichzeitig gewählte Localcomité die Hoffnung aus, daß nicht allein alle Corporationsmitglieder, so weit es solchen möglich, die zur Generalversammlung hier eintreffenden fremden Gäste bereitwillig aufnehmen, sondern daß vielleicht auch die jederzeit bereitwillige Einwohnerschaft hier und da durch Aufnahme von Gästen dem Localcomité sein Bestreben nach Kräften erleichtern werden.

Leipzig, 28. October. In der General-Versammlung des Steinkohlenbau-Vereins zum Steegenschacht bei Nieder-Würschütz, in welcher circa 450 Actien mit 92 Stim-

men vertreten waren, ist mit 90 gegen 2 Stimmen die vollständige Liquidation beschlossen und der Vorstand beauftragt worden, diesen Beschluß so schleunig als möglich zur Ausführung zu bringen und in Folge dessen die Kündigung der Gelder u. s. w. vorzunehmen. Ebenso ist beschlossen worden, die Gelder, um die Actionaire vor Zinsverlust zu bewahren, zinsbar anzulegen. Der für Erledigung der beantragten Schritte erforderliche Zeitraum dürfte, wie man uns mittheilt, immerhin den Zeitraum eines Jahres in Anspruch nehmen.

Der Ausschuß des Deutschen Handelstags hat Leipzig zum Ort für die nächste, 1871 zusammentretende Versammlung erwählt.

Am verwichenen Sonntage veranstaltete der Chorgesangverein „Cäcilia“ in Zahns Saal eine einfache Abendunterhaltung, welche von einem gewählten Publicum sich reichen Besuches erfreute, mit einem gut durchgeführten Programm überraschte und damit alles Lob verdiente. Verschiedene recht ansprechende Chorlieder, von Reinecke, Meyer und einem Vereinsmitglied selbst componirt, wechselten ab mit Solis, Declamation und einem mit ausgezeichneten Humor vorgetragenen Terzett von Schubert „die Advocaten“, welches Alle in die heiterste Stimmung versetzte, so daß reichlicher Beifall jeden Vortrag lohnte und weiteren Aufführungen des genannten Vereins unter seinem wackeren Dirigenten erwartungsvoll entgegen gesehen wird.

Das königliche Finanzministerium hat eine Generalverordnung an sämtliche Bezirks-Steuer-Einnahmen, Stadträthe und Orts-Steuer-Einnahmer erlassen, die Rechnungslegung wegen der für 1868 und 1869 ausgeschriebenen Zuschläge zu den directen Steuern betreffend. Bei der Grundsteuer ist von jeder Steuereinheit auf den ersten Termin 3 Pf., auf den zweiten 2 Pf., auf den dritten 2 Pf. und auf den vierten Termin 3 Pf. an ordentlicher Grundsteuer und Zuschlag zusammen zu berechnen. Die Einnahmergebühren sind nach früherem Schema, jedoch mit der Aenderung aufzustellen, daß $\frac{9}{10}$ auf ordentliche Steuern und $\frac{1}{10}$ auf Zuschlag ausgeworfen werden. Für Erhebung, Ablieferung und Berechnung der Zuschläge bei der Gewerbe- und Personalsteuer erhalten $\frac{1}{2}$ Procent die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz, $\frac{1}{2}$ Procent die Mittelstädte, die Stadt Waldenburg sowie Großburgk, Hainberg, St. Michaelis, Niederwürschnitz, Bodwa, Cainsdorf, Niederpfannenstiel, Niederplanitz, Oberhohndorf und Schedewitz; $\frac{2}{3}$ Procent sämtliche übrigen Steuergemeinden. Die Einnahmergebühren werden bei Dresden, Leipzig und Chemnitz mit 3 Procent, bei den Mittelstädten, Waldenburg und den oben genannten Ortschaften mit $\frac{3}{7}$ Procent, bei den übrigen Steuergemeinden mit $\frac{3}{7}$ Procent berechnet.

Bei dem am 26. October abgehaltenen Festmahl der Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden erwähnte der Cultusminister v. Falkenstein u. A. den Vorwurf: die Schützengilden hätten sich überlebt, sie huldigten noch alten Formen und man vergäße darüber die Neuzeit. Gegen diese Behauptungen sprachen aber Thatfachen, wie sich dies im Laufe dieser Tage bei Einweihung des neuen Schützenhauses zu Leipzig ergeben, ein Haus, wie er es nur den Dresdner Schützen wünschen könne.

In den nächsten Tagen feiert S. H. der Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg den 50. Jahrestag seines Eintritts in die königlich sächsische Armee, welcher, als der Jubilar noch Erbprinz von Sachsen-Hildburghausen war, im Jahre 1818 in der Charge eines Obersten bei den damaligen königl. sächsischen Ulanen stattfand. Dieses seltene Fest in solenner Weise zu begehen, verbietet der gegenwärtig leidende Zustand des achtzigjährigen Fürsten.

Nach einer Bekanntmachung der norddeutschen Telegraphendirection ist, in Folge der durch den Sturm vom 25. d. M. verursachten Beschädigungen der Telegraphenleitungen auf französischem Gebiet, die Correspondenz nach Frankreich bis auf Weiteres gänzlich unterbrochen. Auf französischem Gebiet erfolgt die Beförderung der Telegramme daher per Post.

Am 27. October starb in Dresden nach längerer Krankheit der verdienstvolle Rector der Annen-Realschule, Professor Köhler. Unter seiner einsichtsvollen und thatkräftigen Leitung (seit 1850) hob sich die Anstalt von Jahr zu Jahr, so daß sie jetzt unter den Realschulen Sachsens eine hervorragende Stellung einnimmt.

Die „Constitutionelle Zeitung“ sagt: Man erinnert sich, daß zur Deust'schen Regierungszeit u. A. auch das Neuwendenthum in der Lausitz gehätselt wurde, an dessen Spitze der durch seine Moskafahrt bekannte Buchhändler Schmalzer steht. Wir mußten damals viel von der hohen Culturstufe der czechischen Literatur lesen und hören jetzt sogar, daß jene Verbätselung zu einer Beschränkung des deutschen Unterrichts in den Volksschulen (!) geführt hat. Hoffentlich führt eine Fehde, die sich jetzt zwischen den Alt- und Neuwenden entsponnen hat (an der Spitze der Ersteren steht der tüchtige Diakonus Wros), zu dem Resultate, daß man die Czechen-Rachäfferei in die gehörigen, in die gebührenden Schranken weist.

Die „Dresdner Nachrichten“ melden aus Plauen im Voigtlande folgenden Act von Brutalität: „Der in jeder Beziehung allgemein geachtete Schmiedemeister E. ging Abends gegen

12 Uhr von dem eine Stunde entfernten Dorfe Maßbach, in welchem Kirmes gewesen, ruhig nach Hause. Als er ungefähr eine Viertelstunde auf der Chaussee in der Richtung nach Plauen zu gegangen war, hörte er in finsterner Nacht ein lautes Gatterufen und Wimmern, worauf er mit Spannung seine Schritte verdoppelte und, am Plage des Geschreies angekommen, bemerkte, wie drei Soldaten mit gräßlichster Rohheit auf zwei junge Mädchen eindrangen. Dieselben baten E. flehentlich, er möge sie beschützen, und hingen sich in der Verzweiflung an dessen Arme. Nun begann ein schonungsloses Einhauen mit den gezogenen Säbeln auf den stillen, harmlosen E., der bald blutend und bewußtlos zur Erde fiel und von den wilden Subjecten in diesem Zustande noch obendrein auf Brust und Leib tractirt wurde. Hierauf flohen die rohen Wegelagerer. E., der längere Zeit bewußtlos dort lag, kam wieder zu sich und schleppte sich mit vieler Mühe nach Hause, wo er noch in dieser Nacht ärztlich verbunden wurde. Die gefährlichsten Wunden sind am linken Arme, und es ist, sollte ein Krampf dazutreten, das Leben des E. in höchster Gefahr. Eine Untersuchung ist bereits eingeleitet, doch ist es bis heute noch nicht gelungen, die Thäter zu ermitteln.“

Verschiedenes.

Am 14. December d. J. kommt bei E. D. Weigel in Leipzig die Bibliothek des verstorbenen Bibliophilen Edward Dorer-Egloff aus Baden bei Zürich zur Versteigerung, welche den Bücherfreunden und namentlich den Goethe- und Schillersammlern die reichste Auslese bietet. Nach dem uns vorliegenden soeben erschienenen Kataloge ist als Mittelpunkt der Sammlung die deutsche Literatur und vorzugsweise die Goethe- und Schiller-Periode zu betrachten; von und über Goethe finden wir 1281 Nummern, darunter die seltensten Originale, Uebersetzungen und Erläuterungsschriften; Werther allein zählt 126, Faust 168 Nummern. Reliquien, Original-Aquarelle und Radirungen, Autographen und viele zum Theil sehr seltene Schaumünzen u. bilden einen interessanten Appendix zur Goethe-Abtheilung. Die Schiller-Literatur umfaßt 447 Nummern incl. einer Collection Schaumünzen u. Um die Goethe- und Schiller-Periode gruppiert sich die deutsche Literatur von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit; besonders hervorzuheben sind die Abtheilungen Volksepos und Heldensage, darunter die Nibelungen mit 107, das Zeitalter der Reformation, darunter Reineke Fuchs mit 64, Hans Sachs mit 109, die Sturm- und Drang-Periode mit 237 Nummern. Die Abtheilung Literatur des Orients umfaßt 277 zum Theil sehr werthvoller Werke, u. A. Indische Originalausgaben der Mahābhārata und Rāmāyana, die vergriffene Pariser Prachtausgabe des Jitdusi u. Die Abtheilungen Englische Literatur, darunter das Englische Drama und namentlich Shakespeare mit 195 Nummern und der Ausgabe von Halliwell (63 Fbd. St.), sowie Volksliteratur des Orient und Occident, 236 Nummern, sind höchst interessant und verdienen die Aufmerksamkeit der Bücherliebhaber und Vorsteher von Bibliotheken.

Kohlensäure Wässer in Syphon-Flaschen. Welche umständliche Arbeit das Entorken und welche noch größere Plage das Wiederzorken der kohlensäure Wasser enthaltenden Flaschen ist, werden alle Consumenten dieses Getränkes längst empfunden haben. Sehr oft kommt es vor, daß der Kork fortfliegt, währenddem die Kohlensäure aus dem Wasser entweicht und den Genuß schmälert. Diese Mängel beseitigt der Syphon gänzlich. Er bildet einen Zinnauffaß, welcher durch leichten Druck sich öffnet und von selbst wieder sich vollständig dicht verschließt; Die Flaschen sind vom reinsten weißen Glas und sehr bequem zu handhaben. Sie werden deshalb in andern Städten auch schon längst allgemein angewandt; nur Leipzig, das sich als Klein-Paris so gern gefällt, mußte sie bisher vermissen und hätte wohl noch lange auf die Einführung dieser zeitgemäßen Verbesserung warten können, wenn nicht die Fabrik von Robert Freygang hier, der wir schon so manche Neuerung und Verbesserung zu verdanken haben, eine solche unternommen hätte. Was für die allgemeine Einführung dieser Syphonflaschen noch besonders günstig spricht, ist, daß außer obigen Vortheilen der Preis des Wassers (Selters- und Soda) ebenso billig ist, als solcher für dergleichen Wässer in gestorkten Flaschen. Wir wüßten nicht, wie dem Publicum eine praktische Einrichtung leichter geboten werden könnte, und dies Unternehmen verdient gewiß die zahlreichste Benutzung. Dergleichen Syphonflaschen werden von obengenannter Firma seit Kurzem Verkaufshalle 5, Schillerstraße, in den Handel gebracht, woselbst sich Jedermann von deren Nützlichkeit überzeugen kann.

Ein furchtbarer Orcan hat am Abend des 29. September in Chartoff (Rußland) gewüthet. Nach einem klaren und sehr warmen Tage (es waren im Schatten 20 Grad R. gewesen) stiegen beim Untergang der Sonne sehr dunkle Wolken auf. Um halb 7 Uhr begannen die ersten Windstöße, und eine Viertelstunde darauf hatte der Orcan bereits seine höchste Wuth erreicht. Dabei stieß der Regen in Strömen, leuchteten die Blitze und rollte ein furchtbarer Donner. Die Häuser erbeben, die Fensterscheiben sprangen unter dem Drucke der Luft, und die Eisenbleche der

Dächer u
herb. D
geschrei
malen, d
dauerte
Atmosph
wieder h
die Dach
Berichte
sich au
burger
viele M
eingebü
und sch
den mit
Septem
ler“ im
Schiffbr
der, au
unter
angetro
von B
Bord,
zum 4.
ordentl
einen e
thwend
man f
schaft
des W
sperrun
zu wer
die Lei
Talg,
einer
dem
Offici
um d
konnt
verhei
Kinde
etwas
halter
auf d
nisch
nach
war,
ment
Pass
pitat
er h
aber
Sid
tigu
voll
der
nur
schl
des
ein
zu
W
gg
W
au
na
sei
me
br
B
m
W
ju
v
8.
se
m
f
f
o
e
r

Dächer und die Ziegelsteine der Schornsteine fielen in die Straßen herab. Die auf der Straße betroffenen Leute flohen mit Angstgeschrei in die Häuser. Keine Beschreibung kann die Verwirrung malen, die in diesem Augenblicke herrschte. Der eigentliche Orkan dauerte nicht länger als 10 Minuten; dann beruhigte sich die Atmosphäre allmählich und um 9 Uhr Abends war der Himmel wieder heiter. Von einigen Häusern sind mit den Dächern auch die Dachsparren herabgerissen und weit fortgeführt worden. Der Berichterstatter meint, daß der durch den Orkan verursachte Schaden sich auf 100,000 Rubel belaufen werde. Der „Russ. St. Petersburg Zeitung“ wird über dasselbe Phänomen geschrieben, daß viele Menschen Verletzungen davongetragen, einige sogar das Leben eingebüßt haben. Der Sturm brach die Gelände von den Brücken und schleuderte die Darübergehenden ins Wasser. Equipagen wurden mit den Pferden fortgeweht.

— Ein Schiffsbrand auf offenem Meere. Am 27. September langte der amerikanische Dreimaster „Jacob A. Stamler“ im Hafen zu New-York an und brachte einen Theil der Schiffsmannschaft und der Passagiere des Dampfers „Melita“ mit, der, auf der Reise von Boston nach Liverpool, am 5. September unter 28° 12' N. Länge und 18° N. Br. von ihm brennend angetroffen war. Die „Melita“ führte außer einer Schiffsladung von Zucker, Talg, Käse und Baumwolle, noch 108 Personen an Bord, die Mannschaft mit eingerechnet. In der Nacht vom 3. zum 4. September trat Sturm ein und das Meer ging außerordentlich hoch. Gegen Mitternacht bemerkte die aufziehende Wache einen eigenthümlichen Brandgeruch und meldete dies dem dienstthuenden Officier, der sofort das Schiff durchsuchen ließ, wobei man Feuer im Ladungsraum entdeckte. Sofort wurde die Mannschaft an die Pumpen commandirt, und man ließ bis gegen 4 Uhr des Morgens die Luken geschlossen, indem man hoffte, durch Versperrung der Luft und das zuströmende Wasser des Brandes Herr zu werden. Allein vergebene Mühe! Das Feuer erhielt durch die leicht brennbaren Stoffe, namentlich durch das zerfließende Talg, so viel neue Nahrung, daß man endlich die Unmöglichkeit einer Rettung einsehen mußte. Dichte Rauchwolken stiegen aus dem brennenden Laderaum empor und machten die Lage der Officiere und Matrosen, die sich an Seilen hinabgelassen hatten, um die Spritzschläuche zu dirigiren, immer gefahrvoller. Jetzt konnte man den Passagieren das drohende Unglück nicht länger verheimlichen und man zog sie, mit Ausnahme der Frauen und Kinder, zur Hilfe heran. Der Tag ging zu Ende, ohne daß man etwas Anderes erreichen konnte, als die „Melita“ über Wasser zu halten. Während der Nacht erblickte man endlich ein Segel, das auf die gegebenen Nothsignale sich näherte. Es war der amerikanische Dreimaster Jacob A. Stamler, auf der Reise von Havre nach New-York, dessen braver Capitain Sampson sofort bereit war, obgleich er selbst keinen Ueberfluß an Lebensmitteln und namentlich Wasser hatte, die gesammte Mannschaft und sämtliche Passagiere des brennenden Dampfers an Bord zu nehmen. Capitain Summer von der „Melita“ bat ihn, noch zu warten, denn er hoffte immer noch sein Schiff zu retten. Inzwischen wurden aber sämtliche Frauen auf dem amerikanischen Dreimaster in Sicherheit gebracht, und man setzte die Anstrengungen zur Bewältigung des Feuers fort, bis die Kräfte der arbeitenden Männer vollständig sich zu erschöpfen begannen. Jetzt wurde auch der Rest der Passagiere an Bord des Amerikaners gebracht und die Bedienungsmannschaft blieb allein auf dem Dampfer zurück. Die Maschine arbeitete noch und die „Melita“ legte auf der andern Seite des „J. A. Stamler“ an. Um Mitternacht begann der gleich einem Baldachin über dem Schiff hängende Rauch sich purpurroth zu färben; zu gleicher Zeit schlug eine Flammensäule aus der Mitte des Dampfers empor und nahm in wenigen Minuten das ganze Fahrzeug ein. Jetzt stiegen auch die Matrosen, Mann für Mann, in die Rettungsboote und nur der Capitain blieb noch auf der Commandobrücke zurück. Als jedoch auch der Vordermast und nach ihm der Hauptmast zusammenbrach, sah er sich gezwungen, von seinem Posten zu weichen; zuvor überzeugte er sich noch, daß Niemand außer ihm zurückgeblieben sei, dann verließ er, der Letzte, das brennende Schiff und sprang in seine Jolle. An der Entstehung des Brandes kann Niemandem eine Schuld beigemessen werden; vermuthlich hat sich die Baumwolle von selbst entzündet. Wäre die Melita übrigens nicht zufällig auf der gewöhnlichen Fahrstraße zwischen Amerika und Europa gewesen, so wäre vielleicht keiner von den Passagieren und der Mannschaft gerettet worden. Am 8. September begegnete man dem Dreimaster „Monegnans“, der sechszehn von den geretteten Matrosen an Bord nahm, der Dreimaster „Kurrachen“, der Tags darauf in Sicht kam, nahm seinerseits sechzehn von den Passagieren auf. Die übrigen brachte „J. A. Stamler“ am 27. September glücklich nach New-York.

— Aus Rochefort's „Latere“. „Man berichtet, daß die französische Regierung Herrn Lachaud, den berühmten Advocaten, als officiellen Candidaten zu den bevorstehenden Deputirtenwahlen empfiehlt. Es ist bekannt, daß Lachaud meisterhaft die Schurken verteidigt. — Der Papst hat die beiden Körner, die in der Casernensconspiration zum Tode verurtheilt wurden, nicht begnadigt. Das ist ganz natürlich. Ein Papst bewilligt euch mit Vergnügen

die Gnade des Himmels und verweigert euch die der Erde. Was mich am meisten erstaunt hat, ist, daß Seine Heiligkeit alle Tage, die Messe lesend, dem schon vorhandenen Programm noch ein Gebet hinzusetzt, in dem er bittet, dem unschuldigen Täubchen, mit Namen Isabella II., das Ende ihres Unglücks abzukürzen. Nun scheint es, daß, je mehr diese Gebete sich anhäufen, desto weniger die Rückkehr Isabellens wahrscheinlich werde. Es folgt daraus, daß die Vermittelung des Papstes nicht den mindesten Einfluß auf die göttlichen Entschlüsse ausübt. Die katholischen Zeitungen geben hierdurch einen Beweis von großer Ungeschicklichkeit. Sie hätten wenigstens warten sollen, bis Isabella auf ihren Thron zurückgekehrt sei. Dann war es an der Zeit, zu verkündigen, daß der Papst alle Tage für sie gebetet habe. Wenn sie jetzt, wie sehr wahrscheinlich, nicht zurückkehrt, so erhält die Untrüglichkeit des Papstes und seiner Gebete einen wahren Gnadenstoß. — Der „Courier de l'Intérieur“ ist vor das Zuchtpolizeigericht berufen, um sich über folgenden Artikel verurtheilen zu lassen: „Ein noch nicht veröffentlichtes Capitel zur Geschichte des zweiten Decembers.“ — Ein sonderbares Land, wo man die Verurtheilt, die den zweiten December erzählen, und die frönt, die ihn gemacht haben. — Der Kaiser hat Fontainebleau mit Biarritz umgetauscht und nächsten Montag wird er auch dies verlassen, um sich in Compiègne zu installiren, wo man schon die Hasen bittet, sich auf ihren Tod vorzubereiten. Was das für ein großer Mann ist, dieser Napoleon III.! Welches Genie, und insbesondere, welcher Arbeiter! Wenn er nicht im Walde frühstückt, fährt er spazieren oder macht Ausflüge im Kahne. Nach zweistündigem Spaziergang, der mit den geistreichen Witzen gewürzt ist, wie die Kaiserin allein sie aufzufinden vermag, kehrt er zurück und ist mit wahrhaft himmlischer Abneigung (?) zu Mittag. Wenn er diese ihm von der Vorsehung auferlegten Missionen an einem Orte erfüllt hat, beginnt er die Jagd an einem anderen und findet trotz dieser ungeheuren Thätigkeit noch Zeit genug, um sich von seinen Gästen „Eure Majestät“ nennen zu lassen. Und alles Dies für elende 36 Millionen per Jahr! Lieber Gott! ich begreife vollkommen, warum er sich in allen seinen Reden so bitter beklagt, daß es ihm beinahe unmöglich sei, die Last der Herrschaft zu ertragen!“

— Ein Berliner Original, die sogen. Bekehrsfrau, ist gestorben. Mit einer Kiepe auf dem Rücken zog sie durch die Straßen, und wo sie Jemand rauchen, trinken oder plaudern sah, trat sie schnell heran und rief: „Bekehrt Euch, raucht nicht, sauft nicht, spielt nicht, Alles ist Laster! Bekehrt Euch!“ So trieb sie es viele Jahre lang, bis sie neulich unter einen Wagen gerieth, überfahren wurde und starb. Hunderte von Umstehenden kannten sie, aber Niemand wußte Namen und Wohnung.

— In den neuesten „Modezeitungen“ sind die jungen Damen unter die Studenten gegangen; denn sie tragen auf dem aller-vordersten Theile des schönen Kopfes balancirende Cerevismützen. Abgesehen davon, daß man ihnen nicht in die Augen sehen kann, hat diese Mode den Vortheil, daß Bruder Studio und Fräulein Schwester nur eine Mütze brauchen.

(Eingefandt.)

Leipzig, 28. October Ein Stadtverordneter beklagt sich im Tageblatt vom 24. d. M. über Mangel an Vollständigkeit der Mittheilung der Acten in meinem Artikel (Nr. 294) über das Stiftungshaus. Mir ist es auch nicht entfernt in den Sinn gekommen, das Publicum mit meinem Actenauszuge zu behelligen. Welches Ziel ich meinem Artikel vorzeichne, ob ich eine bloße Relation machen oder kritisch schreiben will, ist ganz und gar meine Sache. An der Vollständigkeit, welche der Gegner nachzuholen sucht, fehlt aber auch sogar sehr viel, wichtige Dinge übergeht er, aufgestellte Behauptungen sind falsch. Wenn es um Wahrheit zu thun ist, der kann sie aus dem viel besseren Berichte des Herrn Director Näser erhalten. Jedenfalls sollte derjenige, welcher Andere berichtigten will, sich zuvörderst in den Stand setzen, selbst zuverlässig unterrichtet zu sein. Eine ganz falsche Ausführung des Gegners ist z. B. die Absicht einer Verringerung der Front um 20 Ellen; der Gegner scheint hierbei von einem Schreibfehler ergriffen worden zu sein. Doch Alles dies ist nicht die Hauptsache; eine den ganzen Artikel durchschleichende naturliche Denunciation ist es, welche zuletzt übrig bleibt. Hierüber an dieser Stelle in eine Unterhaltung, welche zugleich in umfassende Parallelen eintreten würde, mich einzulassen, würde eine Rücksichtslosigkeit gegen das Publicum sein. Es handelte sich aber um den Brief, welcher als Störenfried sich zwischen Rath und Stadtverordnete eindrängte, und darüber sagt der Stadtverordnete nicht viel mehr als Nichts. J.

Das Thee-Geschäft von G. S. Krauß in London (Mincing Lane) hält auch am hiesigen Plage Lager*) und können folgende Sorten als sehr preiswerth empfohlen werden, als: fein feinst schwarzer Thee (Kaisow) 60 Ngr., fein feinst Blüthenthe (Flowery Pekoe) 60 Ngr., fein schwarzer Thee (Kaisow II.) 52 Ngr., feinst schwarzer Thee (Pekoe Souchong) 40 Ngr., fein schwarzer Thee (Congon) 32 Ngr., feinst grüner Perlthee (Gunpowder) 60 Ngr., feinst grüner Thee (Hyson) 48 Ngr., fein grüner Thee (Imperial) 40 Ngr. pr. Pfd. In Original-Packeten von 1/4 — 1 Pfd. netto Bollgewicht.

*) Haupt-Depot bei Bruno Raumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6,

empfiehlt fein gut assortirtes Lager fertiger

Herren- und Damen-Wäsche

en gros et en détail.

Oberhemden nach Maß werden schnell und gut gefertigt.



Bei Beginn der Saison erlaube ich mir meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige zu machen, daß

Industrie-Ausstellung



Preis-Medaille.

Grohmans
Deutscher  Porter,

Chemnitz.



1867.

Malzextract - Kraft - Gesundheitsbier

wieder in bester Qualität auf Lager ist. Seit seinem zwölfjährigen Bestehen hat sich **Grohmans Deutscher Porter** so zahlreiche Anerkennungen und Freunde erworben, daß ich nicht umhin kann die Gelegenheit seines zwölfjährigen Jubiläums zu ergreifen, um allen P. P. Beteiligten hiermit meinen verbindlichsten Dank abzustatten. Nur wenige Worte füge ich für solche Kreise hinzu, in denen **Grohmans Deutscher Porter** noch nicht Eingang gefunden haben sollte. Derselbe ist ein **Malzextract - Kraft - Gesundheitsbier ersten Ranges**, das feinste „flüssige Brod“ im Sinne v. Siebig's, weshalb es nicht nur als angenehmes Mittel zur **Conservirung der Gesundheit**, dieses echten und einzigen Nibelungenhortes, sondern namentlich auch bei **Schwächezuständen** (in **Convalescenzen**, nach **schweren Entbindungen**, mäßig genossen, zur **Kräftigung schwächlicher Kinder** und sonst) ausgezeichnete Dienste leistet. Vorzugsweise wird **Grohmans Deutscher Porter** auch bei Krankheiten der **Respirationswege**, **Verdauungsbeschwerden**, **Appetitlosigkeit**, **geschwächtem oder verdorbenem Magen**, **Hämorrhoidalleiden** u. s. w. mit überraschendem Erfolge angewendet. (Bei Brust- und Magenleiden ist der Genuß warm oder mindestens überschlagen anzuempfehlen.)

Grohmans Deutscher Porter ist **Original** und nach ärztlicher Vorschrift gebraut. Der Ruf, den er weit über Deutschlands Grenzen hinaus genießt, ruht nicht auf der wankenden Unterlage der Reclame, sondern auf seiner Heilkräftigkeit, seinen Erfolgen und der Anerkennung der Wissenschaft. Ich berufe mich hierbei nur auf die ehrenvollen Zeugnisse aus den Militärlazarethen und Choleraspitälern des Jahres 1866, sowie auf die Empfehlung der **Leipziger medizinischen Gesellschaft** (Professor Dr. Streubel).

Vor Nachahmungen des Original „**Deutschen Porters**“ wird ausdrücklich gewarnt. Hochachtungsvoll und ergebenst
Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.
 Comptoir: Leipzig, Burgstraße Nr. 9.

Preise: In Flaschen à 3½ und 2½ Ngr. Einfaß pro Flasche 1½ Ngr.

Hortlein's neue Hand-, Wand-, Küchen-, Keller- und Salon-Lampen für **Salon-Gas**, von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen, höchst reinliche Beleuchtung, ohne Cylinder zu brennen, erzeugen dieselben nicht den mindesten Rauch, Dunst oder Geruch, verlöschen nicht im größten Windzuge, und kann die Flamme nach Belieben klein oder groß regulirt werden.

In großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen empfiehlt solche
Salon-Gas 5½ N pr. Z.-Stk.

Wilhelm Hortlein,
 30 Grimma'sche Straße 30,
 Magazin für Wirtschaft's-Gegegenstände.

Mein Lager feiner wollener Waaren,

als: Baschlids, Kopf-Chales, Capotten, Fanchons, Seelenwärmer, Westen, Pelerinen, Colliers, Pulswärmer, Kleidchen, Jäckchen, Mützchen, Capuzen, Samaschen, Schuhchen, Herren-Chales und Tücher, ist in den neuesten Façons auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Ich bringe hiermit mein reichhaltig sortirtes Lager der modernsten
Damen-Mäntel, Paletots, Peplums etc,
 von den einfachern bis elegantern, so wie verschiedener anderer Saison-Neuheiten in
 empfehlende Erinnerung.

Friedrich Weber,
 37. Grimma'sche Straße Nr. 37, I. Etage, neben Selliers Hof.

S. Buchhold's Wwe.,
 Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
 Selliers Hof 1. Etage.

Reichhaltigste Auswahl der neuesten Damen-Mäntel und Jacken
 in Astrachan, Velours, Moskova, Double, Ericot etc. in schwarz und farbig, nach
 den neuesten Pariser Original-Façons gearbeitet, von dem feinsten und elegantesten Geschmack bis
 zu den allerbilligsten Sorten
zu den billigsten Preisen!

**Neue leichte Filzhüte von 1 Thlr. an
 für Herren und Damen.**

Alle Arten Hüte werden sauber gewaschen, gefärbt und modernisirt. Lager aller Hutfournituren.
 Neue Verkaufshalle 3 Schillerstraße. **C. Schumann.**

Ich beabsichtige meine sämtlichen Vorräthe in **Stickereten** zu beräumen, und habe deshalb darin mit heute

Ausverkauf

arrangirt, den ich geneigter Beachtung empfehle.

Franz Mauer,
 Markt 17 (Königshaus).

Couverts! Couverts!
 in Postgröße, amerikan., gelb das
 Tausend von 20 Ngr. an, fein weiß
 gerippt das Tausend von 1 Thlr. an.
 alle Formate und Qualitäten. Billigste Preise.
„Stationers' Hall“, Straße 55.

Vorgezeichnete Decken

auf grauem Seinen, auf Piqué, auf Woll mit Shirting, auf Woll mit Lüll, die auch angefangen zu
 haben sind, Franchirschürzen und alle übrigen vorgezeichneten Sachen in leicht zu arbeitenden und den
 neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl

Paulino Grunor, Reichstraße Nr. 52.

Eis-Krimmer à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

das Neueste für Jaquets, Barrets und Besatz;
 alle Sorten Krimmer von 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ in dem

Tuch-, Buckskin- und Velours-Lager
Gebrüder Reichenhelm, Gainsstraße Nr. 7, 1 Treppe, Stern,
 neben dem Hotel de Pologne.

Glacé-Handschuhe

in anerkannt billigster und zugleich dauerhafter Waare à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, 10 $\%$, 12 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Feinste Glacé-Handschuhe
von 15 $\%$ bis 25 $\%$ in ganz vorzüglicher Waare, ausgezeichnet durch Eleganz und gute Nähte.

Julius Levy, Barfußgäßchen
gegenüber der Kaufhalle.

Gummischuhe,

nur beste französische, prämiert mit der goldenen Medaille, Paris 1867,

für Herren 25 $\%$, für Damen 18 $\%$,
für Mädchen 14 $\%$, für Kinder 12 $\%$.

Tuchschuhe, nur aus neuem Tuch gearbeitet, für Damen 17 $\frac{1}{2}$ $\%$, für Kinder 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ $\%$, empfiehlt

Carl Friedrich, Eckhaus der Grimmaischen Straße.

Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl zu nachstehenden Fabrikpreisen: Kurze Ketten Stück 15 $\%$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, lange dergl. à Stück 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Billige 14 Karat-Goldwaaren,

durch vorteilhaften Einkauf schon Broches von 17 $\frac{1}{2}$ $\%$, Ohringe von 1 $\%$, Ringe von 20 $\%$ an reiche Auswahl bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Goldbelegte Waaren

in großer Auswahl, als Ohringe von 6 $\%$, Broches von 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Ringe von 5 $\%$ an, Medaillons, Aermelknöpfe etc. bei

Carl Friedrich, Nicolaisstr. 54.



Belzwaaren-Lager

von **M. Grundmann,**

vormal's Saft, empfiehlt sich zur gütigen Beachtung Auerbachs Hof Nr. 73.

M. Grundmann,
vormal's Saft.

Eine kleine Partie

Atlas-Bänder

von Nr. 1 bis 30 soll billig ausrangirt werden und empfehlen

Riedel & Hörtzsch,

Markt Nr. 9, am Eingang der Hainstraße.

E. Schmidt

empfehlte sein Lager fertiger Herren-Stiefel und stellt bei solider Arbeit die billigsten Fabrikpreise.

NB. Bestellungen nach Maß, so wie Reparaturen werden in 24 Stunden sauber geliefert

3 Reichstraße — Reichstraße 3.

Die feinsten

Brünner Stoffe

zu Röcken und Beinkleidern zu enorm billigen Preisen werden empfohlen Reichstraße Nr. 15 im Erdgewölbe.

Damen-Hüte,

Hauben, Coiffuren, Aufsätze etc. etc.

in modernsten Façons und Farben empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

A. Th. Lisch,

Grimm. Straße 23, 1. St. (Ecke der Ritterstraße).

NB. Getragene Hüte, überhaupt alle in das Putzschack einschlagende Gegenstände werden zu soliden Preisen auf das sauberste und eleganteste umgearbeitet und nach neuesten Pariser Modellen modernisirt.

Netze

seidene Syoner invisibles à 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 $\%$, seid. Filet- u. Zwirn- netze von 1 $\%$ an empfehlen

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Corsets

nur bestes Fabrikat von 20 $\%$ bis 2 $\%$ empf.

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Schleier

v. 4 $\%$ bis 2 $\%$ i. Seide, Gaze u. Wolle empf.

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Châles

größte Auswahl für Damen und Herren von 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ bis 1 $\%$

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Gummihosenträger

für Herren u. Knaben 7 $\frac{1}{2}$ —25 $\%$, 3—7 $\frac{1}{2}$ $\%$, in bekannter Güte von 10 $\%$ an.

Glacéhandschuhe

nur echt französische für Damen 18 $\%$, für Kinder 12 $\frac{1}{2}$ —14 $\%$.

Tuchschuhe

aus nur neuem Tuche von 16 bis 17 $\frac{1}{2}$ $\%$ an,

Stearinlichte

eine Partie ausgerangirt für Damen von 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ an, à Pack 6 $\frac{1}{2}$ $\%$, bei 5 Pack billiger, erhält und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen 2, vom Markt herein rechts.

Untersetzer

zu Goldfischgläsern, das Stück 15 $\%$ bis 3 $\frac{1}{2}$ $\%$,

Holzwaaren, als Garderobenhalter, Handtuchhalter, Zahnbürstenhalter, Uhrhalter u. dgl. m.

mit und ohne Stickerie-Einrichtung erhält und empfiehlt in reichster Auswahl

Ferd. Friedrich.

Franz. Glacé-Handschuhe

in feinsten Qualität zu enorm billigen Preisen werden empfohlen Reichstraße Nr. 15 im Erdgewölbe.

Billige

14karäth. Goldwaaren

sollen wegen eines kleinen Fehlers zum Goldwerth verkauft werden so wie eine Partie echte Talmi- or- Uhrketten unter dem Fabrikpreis bei

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Gummischuhe,

echt französische, für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt so wie alle anderen Schuhwaaren

C. F. Frey, Sternwartenstraße 18 b.

Strickgarne,

wollene und baumwollene, empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

C. F. Frey, Sternwartenstraße 18 b.

Echte Wheeler & Wilson Nähmaschinen.
 Hier nur allein bei **F. W. Schmidt & Co. Nachfolger**, 32 Hainstraße 32.
 Ferner echte Howe Maschinen für alle Zwecke passend, Handmaschinen in den besten Systemen zu billigen Preisen.

Nr. 16. Kleine Fleischergasse Nr. 16.

Meubles-Lager von Bruno Stellbogen

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Meubles und sichern bei solider Arbeit die billigsten Preise zu.

Prachtvolle Winter-Stoffe für Damen-Mäntel, Burnusse, Jaquets, Jaden u. in Matiné, Flockiné, Double, Belours etc. empfiehlt in den neuesten Farben und großer Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen **Steger, Großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.**

Das Meubles-Magazin von A. Schwalbe

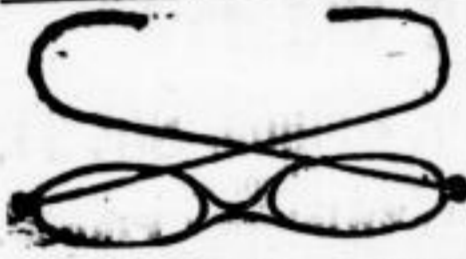
empfehlen die schönsten Nußbaum- und Mahagoni-Meubles, so wie die besten Polster-Waaren und stellt die billigsten Preise. **Burgstraße Nr. 5, Goldene Fahne.**

Avis für Herren.

Das Neueste in Winter-Stoff-, Sammet- und Pelz-Gütern, so wie Herren-Mützen von Pelz in den neuesten Façons empfiehlt zur geneigten Beachtung

M. Grundmann, vormals Saft,

Kuerbachs Hof Nr. 73.



Reitbrillen von Gold, Silber und Stahl, Lorgnetten und Pinzette von 20 π an. Operngläser, doppelte u. einfache von 2—20 π empfiehlt das **Optische Institut und Physikalische Magazin von Joh. Friedr. Osterland, Markt Nr. 4, alte Waage.**

Glycerinseife von Cleaver,

so wie sämtliche

engl. Toiletteseifen und Parfümerien

empfehlen

Schütte & Richter, Mauricianum.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwaren-Lager in allen Qualitäten, von den feinsten Bephyr-Hosen und Camisölen für Herren und Damen, Hanswürst, wollene und baumwollene Strick-, Häkel- und Nähgarne empfehle zu sehr billigen Preisen

Joh. Gottl. Franke, Hainstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Concert- und Ball-Fächer

in den neuesten und elegantesten Mustern empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

Damenhüte

empfehlen in schönster Auswahl in den neuesten Façons, auch werden alte Hüte billig und geschmackvoll umgearbeitet. **Mathilde Krug, Querstr. 6, 4.**

Ausverkauf von Tapissier-Waaren

Grüna'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath Winter-Ueberzieher, Beinkleider, Westen und Schlafrode sehr billig verkauft werden **Neumarkt 36.**

Ball- u. Concertfächer

empfehlen in reicher Auswahl

Louise Zimmer, Thomaskäfigen 2.

Doubles u. Belours für Jaden u. Knabenanzüge

1 1/4 breit 20 π bei **Gebüder Reichenhelm, Hainstraße Nr. 7, 1 Treppe neben Hotel de Pologne.**

Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 π und 4 π **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

Packleinwandverkauf

Hainstraße Nr. 28 bei J. G. Michael.

Fabrik-Meister

zu Damen- und Kinderkleidern, Schürzen, Nieder u. dgl. in halbwollenen und halbselbigen Stoffen sind wieder neu angekommen **Kaufhalle, Eingang vom Barfußgäßchen.**

noch neu und sehr scharf, **Operngläser**, sind sehr billig zu verkaufen im **Pfandgeschäft Hainstraße Nr. 28.**

Brillant-Petroleum

à \mathcal{L} . 26 \mathcal{S} , bei 10 \mathcal{L} . 25 \mathcal{S} ,

Solaröl wasserhell à Pfd. 18 Pf.
bestes raffin. Rüböl à Kanne 68 Pf.

empfehlen

Herrmann Wilhelm,

Kanstädter Steinweg Nr. 18.

Hotel-Verkauf.

Das berühmte, weit und breit bekannte **Dingelstedt'sche Hotel** in **Glauchau** soll Alters halber des Besitzers baldmöglichst an einen jungen, intelligenten Mann verkauft werden, mit allen zur Gastwirthschaft nöthigen Meubeln. Dasselbe enthält 27 gut ausmenblirte Gast- und Fremdenzimmer, Ball- u. Speisesaal, Stallung für 80 Pferde, Remise, Brunnen, Gas-einrichtung etc. 8 bis 12 Mille Anzahlung. Der Kauf kann leicht gemacht werden. **Kaufliebhaber ohne Unterhändler wollen sich an den Eigenthümer selbst wenden.**

Ohr. Dingelstedt, Hotelier.

Zu verkaufen 1 Landgut für 3500 π , u. 1 für 5500 π oder gegen 1 Haus zu vert. Näh. Reudnitz, Gemeindeftr. 33. Steffen.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist in Leipzig ein Grundstück für 15,000 π , in welchem Restauration mit Victualienhandel und welches Beides mit übernommen werden kann. Alles Nähere bei Herrn **Teerl, Productengeschäft, Barfußgäßchen Nr. 11—13.**

Zu verkaufen ist ein Haus in guter Buchhändlerlage. Adressen bittet man unter **H. G. H. 40.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine mit Dampf betriebene Senffabrik, verbunden mit Destillationsgeschäft, guter Kundschaft, vollständig gutem Inventar, ist sofort mit 2—3000 π zu übernehmen; die Erlernung in kurzer Zeit ohne vorherige Kenntnisse.

Adressen unter **F. & J. 3000** bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Garten in der westlichen Vorstadt gelegen, für 2 Familien passend, ist mit 12,500 π zu verkaufen beauftragt **Ed. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9b.**

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist ein Haus mit Material- und Spirituosen-Geschäft und guter Kundschaft wegen Todesfall mit 3600 π zu übernehmen. **Ed. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9b.**

Haus-Verkauf.

Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein Haus zu verkaufen, passend für Gärtner. Zu erfragen beim Barbier **Baldau**, Frankfurter Straße.

Ein Grundstück, 20 Minuten von Leipzig, welches gegenwärtig zu Fabrikzwecken benutzt wird, ist zu verkaufen. Näheres Döfenstraße 1 im Gewölbe.

Restaurations auswärts, sehr besucht, mit großem Garten, Tanzsaal etc., sowie ein freundl. Haus mit Garten, in Lindenau und Plogwitz, sind mit w. Anz. zu verk. in Lindenau, Herrenstr. 8.

Weingeschäft verkäuflich.

Ein kleines Weingeschäft in lebhafter Mittelstadt, mit guter Kundschaft, der Ausdehnung sehr fähig, ist zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen unter A. B. poste restante Wittenberg.

Für einen Kaufmann mit 2-4 Mille habe ich am liebsten eine schöne lucrative, der Mode nicht unterworfenen Geschäft zu verkaufen. Alles Nähere mündlich durch den Agent Herzog in der Marie.

Lohnkutscher.

Ein im besten Stande befindliches Lohnkutschergeschäft habe ich zu verkaufen. **Serzog**, in der Marie, Hof 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianoforte

aus der Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in Reiz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein gebrauchtes, gutes **Pianino**. Zu erst. Petersstr. 34, Gew. r.

Ein **prachtvolles Russ.-Pianino** ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I. links.

Ein noch sehr gutes tafelförmiges Pianoforte ist für 32 fl zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1 hohes Parterre rechts.

Ein **Waarenregal**, für Tuchhändler etc. passend, ist billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse Nr. 23/24 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ein fast neuer **Cassaschrank**. Preis 100 fl Taxwerth. Näheres bei **R. Zacharitz**, Markt 14.

Billige Meubels

Brühl 23, neben der Guten Quelle.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubels und div. andere Sachen Große Fleischergasse Nr. 19, im Hofe links, 2 Treppen.

Secretaire, Chiffonieren, Sophas, Auszieh- und ov. Tische u. dgl. m. verk. billig Gr. Fleischerg. 21. J. Sauer.

Zu verkaufen sind 1 Sopha, 1 Mah.- u. 1 Kirsch.-Chiffoniere, 1 ov. Tisch und 6 Stühle, Gerberstraße 1, 2 Tr. links.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern, Bettstellen mit Feder- und Strohmattagen billig zu verkaufen **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.**

Matrassen. Neue Stroh-, Seegras-, Feder- und Rosshaar-Matrassen von 1 1/2, 3, 5 und 12 fl an, dazu passende pol. und lac. **Bettstellen** in Mahag., Nußbaum und Eiche. **Causeusen**, **Ottomanen**, **Lehnstühle**, **Ruhe-Plissen**, letztere von 5-20 fl , größte Auswahl **Tapezieren**-Arbeiten fertigt sauber und billig.

Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31. Hof quervor, II. Etage.

Zu verkaufen ist ein Pelz ohne Ueberzug, passend für Kutscher und dergl. Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine ziemlich neue Marktkiste mit Bändern und zwei Ketteln zum Verschließen **Reudnitz**, Gemeindefstraße Nr. 34, parterre links.

Eine **Kupferne Waschblase**, ein **kleiner Kanonenofen**, eine **Kinderbettstelle** und ein **Kinderwagen** mit **Federn** sind zu verkaufen **Königsstraße Nr. 6, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist ein kleiner Kanonenofen mit Rohr und ein **Glastasten**, passend für **Buzmacherinnen** als **Ausstellkasten**, **Quersstraße Nr. 19 im Geschäft.**

Ein **Ofen** mit zwei Röhren, 32-18, ist zu verkaufen **Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.**

Pferde-Verkauf.

Ein sehr schöner **Rappen-Wallach**, sehr elegant, 7 Jahr alt, fein geritten und gut gefahren, steht zum Verkauf in der **Klostergasse Nr. 4.**

Eselinverkauf.

In **Müschnefeld Nr. 82** steht eine melkende **Eselin** zu verkaufen.

Fette Dresdner Gänse

sind heute Nachmittag zu haben im Productengeschäft **Nicolaistraße Nr. 47.**

Für den Garten

empfiehlt zur Herbstpflanzung alle Sorten Obstbäume in den besten Sorten, als **Aprikosen**, **Reineclauden**, **Pflaumen**, **Apfel**, **Birnen**, **Kirschen**, **Pflirschen**, **Johannisbeeren**, **Stachelbeeren**, **Himbeeren**, **Weinfecker**, **Schottische Malven** u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner, **Karolinenstraße 22.**

Remontant-Rosen

in Wurzelecht und Hochstamm à Stück von 2 1/2 - 12 1/2 fl in bloß vorzüglichen Sorten, zur Herbstpflanzung bekanntlich die beste, empfiehlt **F. Mönch**, Handelsgärtner, **Karolinenstraße 22.**

Haupt-Dépôt

Türk. Tabake u. Cigarettes

von **Jean Vouris** aus **St. Petersburg** zu Fabrikpreisen bei

Heinrich Schäfer, **Petersstr. 32.**

Jenny Lind,

Fabrica de Tabacos de Pablo Parets y Pons Calle de la Reina No. 91,

Habana

verdient einer gefl. Beachtung als gute

Sechs Pfennig Olgarro

empfohlen zu werden.

Paul Bernh. Morgeneler, **Grimm. Str. 31,**

Cigarren-Fabrikant und Cigarren-Importeur,

Leipzig, Meerane, Chemnitz, Zwickau u. Plauen.

Havanna-Ausschuss

à Mille 16 fl , à Stück 5 fl empfiehlt

Bruno Naumann,

Universitätsstraße Nr. 7.

15 Mille fl. gelag. Import. Cigarren

à 8 und 6 fl sind zu verkaufen **Brühl 82** bei **Boerdel** im Gewölbe.

Alle geehrten Hausfrauen,

welche gern eine Tasse **kräftig, rein und fein** schmeckenden, dabei **billigen Kaffee** trinken wollen, verfehle ich nicht, auf meinen seit **Jahresfrist** so allgemein beliebt gewordenen

Martha-Kaffee,

roh à Pfund 7 1/2 fl , gebrannt à Pfund 10 fl , ganz besonders aufmerksam zu machen.

Ich enthalte mich aller ferneren Anpreisung und lade zu einem Versuch ergebenst ein.

Gustav Günther, **Universitätsstraße 1.**

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland,

empfehlen ihre als **vorzüglich anerkannten**

Chocoladen.

Zu haben in **Leipzig** bei

Petzoldt & Nellböck, **Neues Theater.**

Nordhäuser

aus den renommiertesten Brennereien

Nr. 1 à Kanne 6 fl , bei 10 Kannen à 5 fl ,

Nr. 2 à Kanne 5 fl , bei 10 Kannen à 4 fl ,

in **Gebinden** billiger, empfiehlt

Bernhard Voigt, **Weststraße Nr. 44.**

Malaga-Citronen

in schöner Frucht billigt bei

Theod. Held, **Petersstraße Nr. 19.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 303.]

29. October 1868.

Ital. Maronen,

rhein. Wallnüsse, Knochmandeln, Traubenrosinen, rh. grüne Kerne
und russische Zuckerrüben in neuer Frucht bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Frankfurter Bratwürste.

Die so beliebten mageren Würste sind heute eingetroffen und
empfiehlt
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse 28.

Vorteilhaft billige Nahrungsmittel sind gegenwärtig Linsen Pflaumenmus

Victoria- à Centner 5⁵/₈ *apf*, Mehl 20 %
Seller- à Centner 5 *apf*, Mehl 17¹/₂ %.

Fässer circa 5 Centner à 5¹/₂ *apf*,
Löpfe 5-30 Pfund à 18 und 20 %.

Katharinenstraße Nr. 24. J. G. Gltzner. Weststraße Nr. 49.

Der billige Kaffeezucker

à Pfd. 5 Ngr.

ist wieder da!

Paul Schubert,
Dresdner Thor und Raschmarkt!

Österreichischer und Ungar-Weine von August Schneider in Wien

zu Original-Preisen empfiehlt

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Sehr feine.

Seringe zum Mariniren,

Tonnen billigt, à Schock 1¹/₂ *apf*.

Soda,

Deigln.-Fässer à Ctr. 2¹/₂ *apf*, à Ctr. 2²/₃ *apf*, 10 *tl.* 9 %.

Emmenthaler u. Limburger Käse,

den feinsten den es giebt.

Gebrannte Gerste,

à Scheffel 3⁵/₈ *apf*, Mehl 7¹/₂ %.

Katharinenstraße Nr. 24. J. G. Gltzner. Weststraße Nr. 49.

Prima fetten Natur-Harzkäse,

in Kisten nicht unter 6 Schock,

1. Sorte à Schock 7 Sgr.,
2. " " " 14 " "
3. " " " 21 " "

versendet gegen Nachnahme die Harzkäse-Engros-Handlung von
Alxode i. Harz. Carl Halme.

Schweizer Maccaroni-Nudeln,

vielfach den italienischen vorgezogen, aber ungleich billiger, bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Feinsten Magdeburger Sauerkohl
empfang und empfiehlt billigt
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Ein jetzt sehr schönes kräftiges

Hausbackenbrot

in 8-, 10- und 12-Pfündern, das Pfund für 9 *S* verkauft fort-
während das Mehl- und Productengeschäft Ritterstraße Nr. 4.
C. A. Kramer.

4¹/₂ %⁰/₁₀ Waldecker Staatschuldscheine
werden zu kaufen gesucht von

B. M. Strupp,

Bank- u. Wechselgeschäft in Meiningen,
Gotha, Ruhla und Hildburghausen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in Leipzig mit 1000 *apf*
Anzahlung. Näheres Reudnitz, Gemeindeftraße 33. Steffen.

Ein junger zahlungsfähiger Mann sucht ein nachweislich renti-
rendes, nicht zu kleines Colonialwaaren-, Cigarren- oder Farbe-
waarengeschäft zu kaufen. Adressen beliebe man unter G. A. # 27
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einkauf von Büchern

Querstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Treffen u.
zu höchsten Preisen bei

C. Ferd. Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 % sofort aufgesetzt.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werth-
sachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhauscheine,
wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen
Bedingungen gestattet wird, bei G. Voerkel, Brühl 82 Gew.

Geld.

Kleine Fleischergasse 21, 3. Et. werden alle Werth-
gegenstände zu höchsten Preisen gekauft und ist
einem jeden der Rückkauf gestattet.

Gesucht wird ein gut erhaltenes Piano aus renommirter
Fabrik Leibnizstraße Nr. 25, II.

Meubles-Einkauf (gebrauchte) zu guter Preiszahlung.
Reichstraße 15. **E. F. Gabriel, 15.**

Gebrauchte Meubels werden gekauft
Große Fleischergasse 21 im Hofe quer vor 1 links.

Ein noch brauchbarer

Dampfkessel

von 1/2 Pferdekraft und

4 Stück Kessel

von verschiedener Größe werden zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit Angabe der Größe und des Preises nehmen die Herren **Saafenstein & Bogler** in Leipzig unter **A. B. 3.** zur Weiterbeförderung entgegen.

Gesuch. Ein wenig gebrauchter 4spitzer Victoriawagen wird zu kaufen gesucht. Adr. niederzulegen **Frankfurter Str. 36 part.**

Ein gut erhaltener, fester

2rädrieger Handwagen

wird billig zu kaufen gesucht.

Süthel & Legler, Sternwartenstraße Nr. 18 b.**Pferde = Gesuch.**

Ein Paar wenn auch schon gebrauchte Kutschpferde, möglichst stark, Farbe gleichviel, werden billig zu kaufen gesucht.

Offerten wolle man an Herrn **Julius Reiskner**, Universitätsstraße Nr. 4, abgeben.

Ein Fuder guter **Garten-Dünger** wird gesucht. Adressen **Königsplatz Nr. 18, Restauration.**

Eine anständige Wittve bittet einen ältern edelnden Herrn um ein kleines Darlehn. Werthe Adressen unter **A. H. 100.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wer! leih einem, sichern, reellen Manne, Inhaber eines schönen, rentablen Geschäfts, ohne Schulden, 2—300 Thaler auf 14 Tage bis 4 Wochen gegen mäßige Zinsen?!

Adressen werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter **C. D. 300.**

Ein Darlehn von 700 fl mit 5—6% Verzinsung und 1/2-jähriger Kündigung wird auf ein rentables, nicht der Mode unterworfenen Geschäft gesucht. Adressen bittet man unter **W. Z. H. 20.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

28. Sainstraße 28.

wird auf alle gute Pfänder Geld ausgeliehen.

Zinsen nur 15 Pfg. vom Thaler des Darlehns.

Geld auf Werthsachen und Leihhauscheine ist zu haben **Al. Fleischberg, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.**

Geld auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. **Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Sollte ein edelndes kinderloses Ehepaar gesonnen sein einen kleinen gesunden Knaben, 1 1/2 Jahr alt, an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man werthe Adressen bei Herrn **Otto Klemm** unter den Buchstaben **A. L.** niederzulegen.

Gesucht wird ein Kind in die Ziehe, in gute Pflege. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.**

Theilnehmer-Gesuch. Zu einem hier bestehenden rentablen Geschäft wird ein solider Theilnehmer mit 1500 fl Einlage gesucht, auch kann nach Wunsch zu alleiniger Führung dasselbe überlassen werden. Näheres **Ritterstraße Nr. 4, bei Herrn Meinhöfer, 1. Et.**

Ein Kaufmann mit einem disponiblen Kapital von 5 bis 10,000 fl wünscht sich an einem soliden Geschäft oder Fabrikunternehmen zu betheiligen, und wolle man Offerten unter **X. Y.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Kürschner kann sich an einem bestehenden Mäzengeschäft in der volkreichsten Stadt Sachsens mit 1—200 fl betheiligen. Adr. unter **N. J.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ingenieure,

zuverlässig im Niveliren und Vermessen, für Eisenbahnvorarbeiten sucht **W. A. Jaeger** in Dresden, **Wilsdrufferstraße 44.**

Für ein **Hamburger Expeditions-Geschäft** werden zum sofortigen Antritt ein **Buchhalter** und ein **Correspondent** gesucht. Bewerber müssen die Branche kennen und darin gearbeitet haben.

Offerten sind unter **U. H. 7.** in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Für ein **Drogen- und Farbensgeschäft en gros & en détail** wird ein **Comptoirist** gelesenen Alters zur theilweisen Vertretung des Principals gesucht. Offerten unter **V. W.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nicht zu junger **Färbergehilfe**, welcher schon auf sogenannte Lappen gearbeitet hat, so daß er im Stande ist eventuellen Falls auch selbstständig zu arbeiten, findet **ausbauernde Stellung** in Dresden, **W. Königs Färberei.**

2 Commis, 1 Oberkellner, 3 Kellner, 2 Conditorgehilfen, vier Bäckergehilfen, 1 Directrice für ein Puzgeschäft und 1 Wirthschafterin erhalten

sehr vortheilhafte Stellen

nachgewiesen durch das Agentur- und Commissionsgeschäft in **Magdeburg, Kameelsstr. 2.**

Lüttgen & Co.

Offene Stellen: 3 Commis (Manufact. und Materialisten), 1 Oberkellner (engl. und franz.), 2 Markthelfer (Kurz- und Weinhandlung). **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Lithographengesuch.

Ein in deutscher Current- und engl. Schrift geübter Lithograph, der auch sonst in Feder- und Gravir-Manier tüchtig bewandert ist, findet **sofort angenehme und dauernde Stellung** in unterzeichneter Anstalt. Proben franco, Rücksendung vers. desgl. **Weimar. Knittel & Co., lithographische Anstalt.**

Schneider-Gesuch.

Ich suche Leute, welche zu Hause arbeiten. **Lehmanns Garten Nr. 2, an der Pleiße. F. Deißner.**

Holzbildhauergehülfe,

2 bis 3 gute Arbeiter, sucht **E. Koll jr., Neuschönefeld.**

Einen accuraten Buchbinder-Gehülfe sucht **C. Strauch, Georgenstraße 28.**

Ein Holzbildhauer

findet nach auswärtig angenehme, dauernde Stellung. Adressen unter **Z. V. 62** in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen für eine Spritfabrik. **E. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.**

Ein Schriftseherlehrling wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen **Thalstraße Nr. 12** im Bäderladen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann **ohne Lehrgeld** ein gutes Unterkommen finden **Hugo Klausner, Reichstraße Nr. 15.**

Ein **Buchbinderlehrling** wird gesucht von **H. L. Busch, Grimm. Straße Nr. 19.**

Ein **Markthelfer** wird zum baldigen Antritt gesucht. Solche, welche Glas zu verpacken verstehen und gute Zeugnisse aufweisen können, erhalten den Vorzug. Zu erfragen **Mittags 1—2 Uhr bei Emil Seupel, Dresdner Straße Nr. 41.**

Ein gewandter Diener in gesetzten Jahren, der gut servirt, findet Stelle durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht

wird ein gewandter Kellnerbursche **Thomasgäßchen Nr. 8.**

Gesucht wird ein Kellnerbursche zum 1. November. **E. Haertel, Conditor.**

Ein **Laufbursche** von 15—16 Jahren findet sofort einen Dienst. Mit Buch zu melden **Thomasgäßchen Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird eine **englische Lehrerin.** Näheres bei Herrn **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Ein Mädchen, das gründlich **Schneidern** lernen will, wird gesucht **Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen links.**

Eine **Schneiderin** findet dauernde Arbeit. Zu erfragen **Rosstraße Nr. 4, 4 Treppen rechts.**

Eine **Maschinen-Stepperin** auf Schuhmacherarbeit findet dauernde Stelle bei **W. Hensch, Ritterstraße Nr. 39.**

Geübte Strohhutnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung in der Strohhut-Fabrik von **F. A. Dehne, Lange Straße Nr. 8.**

Geübte Perlstickerrinnen werden gesucht **Grenzstraße Nr. 4, 1. Etage.**

Gesucht wird eine ganz fertig geübte **Weißzeug-Maschinen-Näherin** **Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage.**

Gesucht werden **Falz- und Seftmädchen** in der Buchbinderei bei **Gebr. Löwe, Grimm. Steinweg Nr. 9.**

Eine **tüchtige Verkäuferin** aufs Land wird sofort gesucht. Näheres bei **Carl Terl, Barfußgäßchen.**

Eine Wirthschafterin

wird sogleich gesucht. Eine Hauptbedingung ist, daß sie gut zu kochen versteht. Anmeldungen sind **Querstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.**

Offene Stellen: 2 perfecte Köchinnen, 1 Deconom. **Wirthschafterin. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Ein **tüchtiges ordentliches Dienstmädchen** für Alles wird sofort gesucht **Rosplatz Nr. 9, 3 Treppen.**

Gesucht
wird zum 1. Nov. eine alleinstehende Person zur Pflege von drei Kindern und zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Zu erfragen bei Frau Engel, Ulrichsgasse Nr. 20 im Hofe.

Gesucht wird eine Haushälterin in gesetzten Jahren, welche einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann und sich nöthigenfalls auch dem Geschäft widmet. Adressen unter J. B. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird zum 1. November ein zuverlässiges Mädchen Ransbüdter Steinweg Nr. 3, im Hofe rechts, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein ehrliches, zuverlässiges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Kirchstraße Nr. 1, I. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, Inselfstraße 15 Mittelgebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren für häusliche Arbeit und 2 Kinder. Mit Buch zu melden Brühl 13, IV.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch im Comptoir, Burgstraße Nr. 4 zu melden.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rogplatz Nr. 10 part.

Gesucht wird eine Kindermuhme in älteren Jahren, welche gut nähen und plätten kann, zum 1. November d. J. Große Fleischergasse Nr. 24 parterre rechts.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein braves zuverlässiges Mädchen, in der Küche nicht ganz unerfahren, im Plätten und häuslichen Arbeiten geschickt. Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Emilienstraße Nr. 16, 2. Etage.

Mehrere ordentliche Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Von einer Familie wird für häusliche Arbeit und zu Kindern eine Aufwartung gesucht, die sich von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zu bleiben verpflichtet. Zu erfragen in der großen Tuchhalle Treppe A bei Frau Balzer.

Gesucht wird eine ordentliche ehrliche Person zur Aufwartung Reudnitz, Seitenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Aufwartung wird für die Morgenstunden gesucht Frankfurter Straße 41, 2 Treppen rechts (Ecke d. Weststr.).

Wiss für Cigarrenfabrikanten.

Ein erfahrener Kaufmann, der die Cigarrenfabrikation gründlich versteht, ist geneigt, sich in einer kleineren Stadt niederzulassen, um daselbst Commissionsarbeit zu übernehmen.

Geehrte Herren Fabrikanten, die auf obiges reelle Gesuch reflectiren, bittet man Adressen bei Herrn G. Zehler, Emilienstraße Nr. 13 niederzulegen.

!! Reifestelle !!

Ein verheiratheter, gänzlich militairfreier junger Kaufmann, welcher bereits selbstständig war, sucht Verhältnisse halber auf so gleich eine Reifestelle, gleichviel welche Branche.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre A. X. in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Ein Kaufmann, angehender 30er, sucht Stellung als Buchhalter, Correspondent u., gleichviel in welcher Branche. Nähere Auskunft ertheilt Herr Wilhelm Ortoll hier.

Stelle-Gesuch!

Ein junger Kaufmann sucht am hiesigen Orte Stellung, gleichviel welcher Branche. Derselbe steht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung.

Gefl. Adressen beliebe man unter Chiffre T. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11 niederzulegen.

Ein gewandter Commis,

welcher sieben Jahre in einem Auschnitt- und Modewaaren-Geschäft servirte und dann 3 1/2 Jahre in gleicher Branche Sachsen und Thüringen bereiste, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Stellung für Reise oder Lager.

Geehrte Reflectanten werden gebeten Ihre werthen Adressen unter H. O. in der Expedition dieses Blattes gefl. niederzulegen.

Bolontairstelle-Gesuch.

Ein junger Belgier (18 Jahr alt), mit tüchtiger Schulbildung und Kenntnissen in der deutschen, englischen und italienischen Sprache, sucht Placement als Bolontair in einem hies. Bank- oder Handelshause, wo ihm Gelegenheit zu weiterer kaufm. Ausbildung geboten. Franz. Correspondenz könnte derselbe zuverlässig führen. Gefl. Offerten nehmen entgegen

Morgenstern & Rotrade, Weststraße Nr. 31.

Ein tüchtiger Werkführer für Maschinenbau sucht Stellung. Adressen werden Neumarkt Nr. 30, parterre entgegengenommen.

Ein Schneider sucht Arbeit in Kleidern, Mänteln, Kinder- und Knabensachen, unter L. K. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger Mensch, 28 Jahre alt, welcher sich keiner Arbeit scheut und mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stellung oder sonstige Arbeit. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. L. 57. niederzulegen.

5 Thlr. Demjenigen,

der einem jungen verheiratheten Manne (gewesener Soldat) eine Stelle als Markthelfer nachweist. Adr. unter B. R. # 25. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem kräftigen Menschen, gedienter Soldat, welcher bisher im Weingeschäft arbeitete, eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Adressen sind in der Restauration Katharinenstraße Nr. 2 abzugeben.

5 Thaler Belohnung!

Demjenigen, der einem erfahrenen, mit Kenntnissen versehenen Mann zu einer Stelle als Markthelfer in Spirituosen u. verhilft. Adressen Schützenstraße Nr. 10, Hof I.

Ein Mann in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dgl. Derselbe war schon 10 Jahre in hiesigem Geschäft thätig und stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite. Werthe Adressen unter K. F. 37. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger verheiratheter Mann sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung. Das Nähere bei Herren Lorenz & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 3.

Ein folgamer gewandter Kellnerbursche sucht Stelle, zur Zeit noch in Dienst. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Kellnerburschen mit guten Attesten empfiehlt B. Klingebiel, Königspl. 17.

Ein 17jähriger Bursche sucht Stellung. Zu erfragen bei Herrn Müller (jetziger Principal), Universitätsstraße 13b, Gewölbe.

Dienstboten männl. und weibl. weist kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Eine Wittwe, welche sich gegenwärtig in großer Noth befindet, im Nähen und Putzmachen geübt ist, aber ihrer Kinder wegen nicht außerm Hause arbeiten kann, bittet geehrte Herrschaften, welche sie mit Arbeit unterstützen wollen, ihre Adressen Moritzstraße Nr. 4 bei Nippold niederzulegen.

Eine anst. Wittwe sucht noch einige Kunden im Schneidern f. Kinder u. Erwachsene, in od. außer d. Haus Petersstr. 26, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches ausbessert auch neue Wäsche fertigt, sucht Beschäftigung Johannisgasse 38, 3 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

Eine geübte Plätterin und Ausbesserin und Wäsche außer dem Hause geben, sucht Beschäftigung Gerberstraße 36, 1 Treppe links.

Eine sehr geübte Plätterin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Promenadenstr. 6 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen aus der französischen Schweiz, auch der deutschen Sprache mächtig, und aus guter Familie sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle bei Kindern u.

Adressen beliebe man abzugeben unter Chiffre J. No. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Bäckergeschäft.

Werthe Adressen bittet man unter B. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn, auch würde sie Kinder mit übernehmen. Werthe Adressen bittet man unter C. Z. # 38. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stelle als Wirthschafterin, hier od. außwärts, von einem erfahrenen und gut empfohlenen Mädchen, sofort oder später Karlstraße Nr. 8, 1 Treppe vornheraus.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. November eine Stelle als **Büffetmamsell** oder **Stubenmädchen**. Zu erfragen Koch's Hof im Spielwaaren-Geschäft.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Werthe Offerten unter C. R. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen

aus Hannover und aus guter Familie, welches das Kochen gelernt hat und im Nähen nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zur Unterstützung der Hausfrau oder sonst ähnliche Stelle. Zu erfragen Marienstraße Nr. 12 parterre links.

Ein anständ. Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht Dienst für alles oder für Kinder bei einer anständigen Herrschaft, sofort oder zum 15. Nov.Adr. abzugeben Mühlgasse 8, 2 Tr. links.

Ein Mädchen vom Lande aus gebildeter Familie (Lehrerstochter), gewandt im Schneidern und allen häuslichen Arbeiten, sucht eine Stelle als Stuben- oder Dienstmädchen bei Leuten ohne kleine Kinder. Gute Behandlung wird dem Lohne vorgezogen. Näheres zu erfahren bei Frau Dr. Pilz, Dresdner Straße Nr. 38, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst zum 1. oder 15. November. Zu erfahren Petersstraße Nr. 21, im Hofe 2 Treppen beim Schuhmachermeister Bed.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. November. Neumarkt Nr. 28 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Meiderer Part Nr. 7, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 1. November Dienst für Alles. Das Nähere Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen bei J. E. Schmidt.

Mädchen

für Küche und Haus, mit guten Attesten, empfiehlt den geehrten Herrschaften unentgeltlich
W. Klingebell, Königsplatz 17, parterre.

Ein geschicktes, arbeitsames Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Näheres Weststraße Nr. 66, bei F. Böbus.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und jede häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bis zum 1. oder 15. December Stelle. Näheres Thalstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst bei anständigen Leuten für Küche und Hausarbeit, Weststraße Nr. 67, 1 Treppe links.

Eine perfecte Köchin sucht Verhältnis halber zum 1. November Dienst Neutirchhof Nr. 9, 4 Treppen.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kochs Hof Madame Gläßer.

Ein fleißiges und solides Mädchen, welches die besten Zeugnisse hat, sucht bis 1. oder 15. November Dienst als Stubenmädchen oder für alles bei einer größeren Herrschaft. Das Nähere Nürnberger Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Für ein junges, anständiges Mädchen wird in einer guten Familie ein Dienst für Hausarbeit oder Kinder zum 1. oder 15. November gesucht. Näheres Brühl 80 bei Frau Schwarz.

Mehrere gut empfohlene Haus- und Stubenmädchen sowie für Kinder suchen Dienst Gemeindefraßen- Ecke Nr. 37, parterre.

Ein junges, anständiges Mädchen aus Thüringen, in allen häuslichen wie weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Adr. wolle man gef. Hainstraße 27 im Wäzengeschäft niederlegen.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen aus Thüringen, welches schon mehrere Jahre in Leipzig gedient und diesen Sommer gründlich Kochen gelernt hat, sucht Dienst bei anständ. Herrschaft. Man bittet Adr. niederzul. in d. Bchldg. v. Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Beschäftigung im Scheuern und Waschen oder Aufwartung. Webergasse 1, im Hofe links 1 Tr.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartungen bei anständ. Leuten. Ebendasselbst wird keine Wäsche zum Waschen angenommen. Johannesgasse Nr. 12/13, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen bei Frau Reihnhart, Kaufhalle.

Ein rechtliches Mädchen sucht für die Frühstunden Aufwartungen. Zu erfragen Brühl Nr. 36 parterre.

Mehrere ausgezeichnete gute Ammen von 4—6 Wochen suchen Dienst Brühl 3/4, Hof 4. Etage. R. Graichen.

In lebhafter Geschäftslage wird ein Verkaufslocal nebst Wohnung, sei es Parterre oder 1. Etage, zu mieten gesucht. Offerten nimmt der Portier im Palmbaum entgegen.

Ein Arbeitslocal oder auch Wohnung, welche dazu paßt, möglichst parterre und in der Nähe der Windmühlenstraße, wird bald zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte bei Herrn Feld, Windmühlenstraße Nr. 1B abzugeben.

Gesucht werden sofort für Obst noch einige Keller und Niederlagen.

Adr. unter E. K. 100 in die Inseraten-Aannahme Hainstr. 21 part.

Gesucht wird zum 1. April 1869 eine 1. oder 2. Etage, innere Stadt, mit hellem Ausgang, zum Geschäftslocal und Wohnung passend, im Preise von 2—400 \mathfrak{M} pr. anno. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter E. E. \mathfrak{N} 100 entgegen.

Ein Geschäftslocal, großes Zimmer mit Backraum, wird für Ostern in guter Meslage gesucht. Adr. mit Preisangabe unter E. \mathfrak{N} 29 an die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch!

Ein freundliches Logis, 2 Wohnstuben, 2 Schlafstuben etc., nicht über 3 Treppen (circa 100—120 \mathfrak{M}) wird von einer ruhigen Familie zu Ostern oder auch zu Weihnachten zu mieten gesucht. Adressen bittet man gefälligst unter C. A. \mathfrak{N} 18. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von einem sehr pünctl. Zahler, dessen Familie nur aus erwachs. Personen besteht, wird für nächste Ostern eine 1. Etage od. hohes Parterre, gleichviel in welchem Stadttheile, im Preise von ca. 400 \mathfrak{M} zu ermiehen gesucht, und sind Offerten unter G. im Geschäft des Herrn J. G. Klett sen., Reichsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Familienlogis sofort. Adressen bittet man unter H. R. \mathfrak{N} 4. poste restante Leipzig einzusenden.

Gesucht wird von einer anständigen, allein stehenden, pünctlich zahlenden Wittwe ein Logis von 36—40 \mathfrak{M} , Weihnachten zu beziehen. Adr. Poststraße Nr. 8 bei Hrn. Berger.

Eine 1. Etage oder Parterre von 5—6 Stuben mit Garten, Wasserleitung, von 250—300 \mathfrak{M} wird von einer stillen Familie ohne Kinder, Dresdner, Marienvorstadt oder an der Promenade, von Ostern an zu mieten gesucht. Adressen unter K. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 1. Januar 1869 ein Logis im Preise von 40—50 \mathfrak{M} in der Nähe der Hospitalstr., Post, Quer-, Kirchstraße oder Grimm. Steinw. Gefl. Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein Familienlogis von 120—180 \mathfrak{M} in einem anständigen Hause der Vorstadt, am liebsten mit Garten, wird von jungen Leuten von Weihnachten oder Ostern an gesucht. Adressen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, mit „150“ abzugeben.

Logis-Gesuch.

In der Ritterstraße oder deren Nähe wird pr. 1. April l. J. ein Logis gesucht, Preis 150—250 \mathfrak{M} . Gefällige Adressen werden Nicolaiskirchhof Nr. 6 im Laden erbeten.

Logis-Gesuch. Da ich sehr viele Aufträge habe, bitte ich um Angabe vacanter Locale. Vermietter kostenfrei. L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

Gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten zum 1. Januar oder 1. April ein mittleres Familienlogis in der Dresdener Vorstadt oder deren Nähe. Gef. Offerten unter M. E. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Nov. von pünctlich zahlenden Leuten mit einem Kinde ein Logis bis 50 \mathfrak{M} . Adressen sind abzugeben Große Fleischergasse Nr. 11 im Productengeschäft.

Gesucht jetzt oder später von ruhigen Leuten ein kleines Logis oder Astermiethe, Nähe des alten Theaters. Adressen nebst Preis niederzulegen Halle'sches Gäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Leute ohne Kinder suchen eine einfach meublirte Stube. Näheres Zeiger Straße Nr. 24c, 2. Etage.

Ein junges Ehepaar sucht in der Nähe der Blumengasse in Astermiethe Stube mit Kochofen und Kammer zu Neujahr. Adressen mit Preisangabe Blumengasse Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird ein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Kammer, in der Königsstraße oder deren Nähe, zu beziehen am 1. November. Adressen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. O. N. 16.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube mit 1 oder 2 Kammern als Astermiethe. Adressen unter E. W. 7. durch die Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. November ein einfach meublirtes Stübchen mit Hauschlüssel und separat. Adr. bittet man unter A. Z. 10 bei Hrn. D. Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Eine ordentl. Person sucht ein kl. Stübchen oder bei freundl. Leuten eine Kammer Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand.

Meine in Schönditz belegenen Restaurationslocalitäten und Marmorkegelbahn sind pachtlos, zur Uebernahme sind 150 \mathfrak{M} nöthig. Uebergabe kann sofort erfolgen. Hertel.

Gewölbe-Vermietung.

Im Goldhahngäßchen Nr. 1 ist ein hübsches Gewölbe von Ablauf der Neujahrmesse resp. schon jetzt um 250 fl jährlich zu vermieten durch
Adv. Jul. Tieg, Hainstraße Nr. 32, II.

Ein schönes Gewölbe in der Grimm. Straße ist zu 1400 fl von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Serberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe von Neujahr ab zu vermieten.

Zu vermieten ist außer der Messe eine Niederlage. Zu erfragen Hainstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Neue Straße Nr. 14

sind zwei Geschäftslocale mit Vorbau jetzt oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Erste Etage**Grimma'sche Straße Nr. 4**

ist als Geschäftslocal zu vermieten.

Eine geräumige Werkstatt,

in der seit 8 Jahren Nähmaschinen gebaut werden, ist von Ostern 1869 an zu vermieten. Grenzstraße Nr. 4 parterre das Nähere.

Werkstatt nebst Logis ist zu vermieten
Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage, Mittelgebäude.

Im Grundstück **Grimma'sche Strasse** No. 12 ist die IV. Etage vornheraus von Ostern 1869 ab zu vermieten (100 fl jährl. Zins).
Dr. Roux, Brühl No 65.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern u. für 90 fl Braustraße 7.

Drei Familienlogis sind für Weihnachten zu vermieten, auf Verlangen mit Garten,

Zeiger Straße Nr. 19b

im Preise von 90 — 105 fl , sowie auch ein Pferdestall zu vier Pferden und Wagenremise schon vom 15. November a. c. an.
Nähere Auskunft ertheilt

Herr Advocat **Behold**, Obstmarkt Nr. 1, III.

Königsstraße Nr. 26

ist pr. 1. April n. J. das nach dem Hofplatz und der Königsstraße gelegene große Parterre, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör und nach Wunsch mit Garten zu vermieten. Vorläufige Auskunft ertheilt der Hausmann.

Zu vermieten

ein Logis für 52 fl Mietzins, Stube, Kammer, Küche, Saal, Keller und Boden. Parterre zu erfragen Sidonienstraße Nr. 22.

Eine schöne 2. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Gärtchen, mit Gas und Wasserleitung 640 fl , eine 1. desgl. von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 400 fl in der innern Zeiger Vorstadt sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußg. 2.

Ein freundliches Parterre am Neukirchhof, welches zu jedem Geschäft paßt, ist sofort oder Neujahr zu vermieten.
Näheres bei F. E. Roske, Brühl Nr. 65, A. 2. Etage.

Zu dem Hause sub Nr. 9 an der Pleiße ist das vom Eingange aus links befindliche Parterrelogis (Preis 200 fl) vom 1. April 1869 an zu vermieten durch
Adv. Pohlenz, Brühl 73.

Zu vermieten ist ein freundliches, mittleres Logis, in 2. Etage in der Nähe des Fleischerplatzes.
Näheres zu erfragen Ransädter Steinweg Nr. 12 parterre.

Logis in großer Auswahl und verschiedenen Preisen vermietet **L. Kriedrich**, Ritterstr. 2.

Rühnowstraße Nr. 2b ist ein in 2. Etage befindliches kleineres Logis nebst Zubehör vom 1. November resp. 1. December a. c. ab um jährlich 40 fl zu vermieten durch
Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32, II.

Eine nette 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Gärtchen 130 fl ist von Ostern an in der Dresdener Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußg. 2.

Ein Familien-Logis ist gleich oder zu Neujahr zu vermieten
Rühnowstraße Nr. 6 im Laden.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein schönes Zimmer mit Haus- u. Saalschlüssel
Neuere Hospitalstraße Nr. 13, 2 Treppen r.

Garçon-Logis.

Nabe am Markt ist messfrei für Herren zu vermieten:
1) ein 2fenstriges Zimmer mit daran stoßendem hellen Klotzen;
2) ein 2fenstriges Zimmer ohne Schlafcabinet, beide fein meubl., separater Eingang nebst Hausschlüssel und mit oder ohne Piano.
Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

Garçon-Logis.

In sehr resp. Hause ist eine Garçonwohnung, bestehend aus Stube nebst Schlafkammer, Straßenseite, 1. November zu vermieten **Sobe Straße Nr. 24, II.**

Ein Garçon-Logis,

ganz fein meublirt, freundlich und gesund gelegen, mit schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, ist sofort zu vermieten.
Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Garçon-Logis.

Ein nett meublirtes Zimmer mit Kammer zu vermieten
Thalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist sofort aufs ganze Jahr, in bester Lage der Grimma'schen Str. nabe am Markt eine geräumige, 2 fenstrige Stube, vornheraus, mit großem Klotzen und einer 3 fenstrigen hellen Seitenstube nach dem Hofe, von beiden Seiten sep. Eingang, in 2. Etage.
Vorzüglich geeignet als Expedition für eine Advocatur. Näheres daselbst Nr. 37, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst Klotzen sofort oder später an Herren Peterstr. 21, 2 Tr. vornh.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, messfrei, vom 1. Novbr. an 1 oder 2 Herren Brühl 41, 2. Et.

Zu vermieten ist ein fr., gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer, Saal- u. Hausschl., Dorotheenstr., Mittelg. 6, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist ein sehr freundlich meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer Erdmannstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube, vornheraus, mit Saal- u. Hausschlüssel, messfrei, und auch eine Schlafstelle, Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne, meublirte Stube
Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fr., meubl. Stube an einen Herrn, mit Saal- u. Hausschlüssel, Weststraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Gasbeleuchtung Böttchergäßchen Nr. 4.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer Markt Nr. 8, links, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube sofort oder den 1. Nov. an 1 anst. Herrn Moritzstraße 6, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren, Haus- und Saalschl., Erdmannstraße 4, I.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Rosenthalgasse 1, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein heizbares, sep. Stübchen nebst Kammer, messfrei, Hainstraße Nr. 23, 2 Treppen, Treppe B.

Zu vermieten ist eine sehr schön ausmeublirte Stube, Doppelfenster, Haus- und Saalschl., per Monat 3 1/2 fl , an 1 anständigen Herrn Große Windmühlenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Garçon-Logis, Stube und Schlafzimmer, messfrei, an 1 oder 2 anständige Herren
Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches, messfreies Zimmer nach der Promenade, mit Cabinet, von dem zeitlichen Herrn Zubaber, welcher Leipzig verläßt, gut empfohlen. Neukirchhof 27, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein sehr elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Ransädter Steinweg Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen für einen oder zwei Herren Kleine Windmühlengasse Nr. 42 im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist ein schönes neuemeublirtes Zimmer Karlstraße Nr. 12, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Kammer für 2 Herren Ransädter Steinweg Nr. 19, II.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder 2 ledige Herren Brühl Nr. 81, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit oder ohne Kammer, sep. Eingang und Hausschlüssel, Goldhahngäßchen 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein sehr freundliches Stübchen mit Doppelfenster Neue Straße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube Wühlgasse Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube mit oder ohne Kammer Münzgasse Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort an Herren eine sehr freundl. meublierte, im Garten gelegene Stube mit Saal- und Hausschlüssel Gr. Funkenburg, über dem großen Hof im Gartengebäude.

Zu vermieten ist den 1. November oder später ein freundliches Zimmer Bauhofstraße Nr. 1, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Münzgasse Nr. 20, 2. Etage bei Heber.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube, beide mit Doppelfenstern versehen, sogleich zu vermieten Centralstraße Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven, Aussicht nach dem Markt, an 1 oder 2 Herren, Markt 2, 4.

Zu vermieten eine fein meublierte Stube nebst Kammer Große Windmühlengasse Nr. 1a, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. November ein freundl. meubliertes Zimmer Schrötergäßchen Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube (Erker) mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Grimma'sche Straße 2, 3. Et.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel Sophienstraße Nr. 20 oder Löhniger Straße Nr. 3, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an 1 Herrn Marienvorstadt, Neudnitzer Straße Nr. 5, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer Moritzstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten ein anständiges Garçonlogis mit Freisicht und Doppelfenstern Rudolphstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten eine meublierte Erkerstube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren, Saal- u. Hausschl., sep., Petersstr. 46, 1. Et.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meubliertes Stübchen für einen Herrn Neudniz, Kuchengartenstraße Nr. 17, Seitengebäude.

Zwei Zimmer, mit oder ohne Meubles, Haus- u. Saalschl., sind sofort in einem anständ. Hause zu vermieten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 33 bei Herrn F. Sennwald.

Ein freundliches Zimmer zu vermieten Reichstraße Nr. 6-7, Treppe C, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof links II.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist pr. 1. October an einen soliden Herrn zu vermieten Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Petersstraße Nr. 41, Treppe A 3 Treppen links ist eine feine Stube zu vermieten.

Ein schönes Zimmer, meubliert, mit hellem Schlafzimmer, Aussicht Promenade, Haus- und Saalschlüssel, meßfrei, ist an zwei Herren zu vermieten Neutirchhof Nr. 30, 3 Treppen.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Kammer, separat mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

Zimmer sind nach Auswahl monatsweise zu vermieten in der Querstraße. Bei Hrn. Kiefling, Grimm. Steinweg 54, d. Nähere.

Ein großes Zimmer ist für 2-3 Herren zu vermieten Markt Nr. 11, 4 Treppen.

Promenadenstraße Nr. 14 ist eine fein meublierte Garçonwohnung zu vermieten.

Zwei freundliche, gut meublierte Stuben, jede mit separ. Eingänge, sind zusammen oder einzeln sofort oder vom 1. Nov. an billig zu vermieten in der Bayer. Straße Nr. 10, 1. Etage.

Vis à vis dem Bayer. Bahnhof ist 1 freundliche Stube, schöne Aussicht, ver 1 Nov. billig zu vermieten Kohlenstr. 11, 1. Et. links.

Sofort kann 1 gr. freundl. Zimmer mit Schlafcabinet bezogen werden (NB. Hausschlüssel) Katharinenstraße Nr. 27, II.

Ein freundliche Stube, gut meubliert, ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 32, 4. Etage.

Eine Stube vornheraus ist an 1 oder 2 Herren billig sofort zu vermieten Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Cabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof 20, 3. Etage.

Unmeublierte Zimmer sind noch zu vermieten Rosplatz Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein separ. Stübchen als Schlafstelle Peterssteinweg 13, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Einige Schlafstellen sind offen Neutirchhof Nr. 9, 4 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind offen für 2 anständige Herren. Auch steht daselbst eine Ladentafel zum Verkauf Promenadenstraße Nr. 6b, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schlafstelle für ein junges anständiges Mädchen ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 12, im Hofe links 2 Treppen.

Eine Stube und Kammer als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Eisenbahnstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Mehrere Schlafstellen sind zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist an Herren zu vermieten Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Lauchaer Straße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Neutirchhof Nr. 27 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen Täubchenweg Nr. 4, 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafsteuen Hohe Straße 18, im Hofe 2. Haustür 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 28 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Plumengasse Nr. 9, im Hintergebäude 2 Treppen.

Offen steht eine freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen, auf Verlangen mit Kost, Neutirchhof Nr. 11, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein junger Kaufmann findet Kost und Logis in einer gebildeten Familie Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen vornheraus.

An einem kräftigen Mittagstisch können noch einige Herren teilnehmen. Näheres Turnerstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein großes Kneiplocal Böttchergäßchen Nr. 4.

Oberschenke Eutritzsch.

Zu dem am Freitage stattfindenden Martinschmaus stehen Omnibus von Abends 7 Uhr an bereit. Für Retourfahrt ist ebenfalls gesorgt.

Neunzehner!

Heute Spiel-Club in der Lüsschenaer Restauration, Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße, Eingang an der Bahnhofstraße, kleine Thür; um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. D. V.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlengasse Nr. 7.

C. Sohrmer. Heute 8 Uhr Johannesgasse 6-8, Privatsaal.

Burgkeller.

Morgen Freitag großes Concert. Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

Schletterhaus

(14 Petersstraße 14).

Concert u. Vorstellung

der Gesellschaft des Herrn Greif aus Frankfurt a/M., 2 Damen, 2 Herren, im heitern Genre. Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Abend Karpfen etc., Bier ist ausgezeichnet.

Carl Weinert.

Restauration von R. Borvitz,

Nicolaistraße Nr. 20.

Heute humoristische Abendunterhaltung von Herren Hoffmann und Andrae nebst Gesellschaft. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen und ff. Biere.

W. Schulze's Gosen-Halle,

Lauchaer Straße Nr. 16.
 Heute launige Abendunterhaltung von der Damenkapelle des Komikers Alphons Edelmann, bestehend aus 8 Personen. Zugleich Schlachtfest, Gose und Bier ff.

Connowitz, Kaffeegarten zum Sächs. Haus.

Zu dem heutigen Kirmes-Schmaus ladet alle geehrten Gönner und Freunde recht zahlreich ein. **Ergebenst F. A. Kiesel.**

Bachmanns Restauration, Zur Gesundheitsquelle,

Nr. 17 Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend 8 Uhr beginnt der Gänseboule à Loos 5 Mgr., wobei drei Hauptgewinne zur Verteilung kommen.
 NB. Lager-, Zerbster Bitterbier und der beliebte Deutsche Vortel ist vorzüglich.

Gesellschaftliches Schwein-Ausfeiern

Sonnabend, den 31. October, à Loos 5 M.,
 in Hoffmann's Restauration, Neuditz, Ecke der Grenz- und Seitenstraße.

Heute Donnerstag den 29. October lade zu meinem

Martins-Schmaus

meine werthen Freunde und Gönner ergebenst ein.

Hochachtend

Ferdinand Koch, Roßstraße Nr. 13.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Mittagstisch empfiehlt in und außer dem Hause $\frac{1}{2}$ Portion 6 M die Stadtlüche von J. Schröder, Turnerstraße Nr. 20, Irmlers Haus.

Schützenstraße 16.

Tulpe.

Schützenstraße 16.

Heute sowie jeden Donnerstag die beliebten Eisbeine, Bayerisch Bier von Heinrich Henninger, Nürnberg, Lagerbier von Lorenz hier.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.
 Lager- und Plauenisches Actienbier ausgezeichnet.

Heute Abend saure Rindskeildannen bei **O. Haring,** Hainstraße Nr. 14.

Heute

Schlachtfest.

Keil

Heute

Schlachtfest.

am Neumarkt Nr. 12.
 Lager- und Zerbster Bier ff., wozu ergebenst einladet **F. W. John, Brühl Nr. 6.**

Goldner Arm. Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt für heute **F. Held,** Brüderstraße 19. NB. Morgen Schweinsknochen.

Stadt Gotha.

Böckelschweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Rheinischer Hof.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig, Sauerkraut und Klößen, sowie alle Tage eine reichhaltige Speisekarte verschiedener warmer und kalter Speisen. Um recht zahlreichen Besuch bittet **E. Weber.**

F. L. Stephan,

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
 Bayerisch Bier (altes) extrafein,
 Lagerbier ausgezeichnet.

Universitäts-
 straße 2.

Dresdner Hof.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, jeden Morgen Bouillon und **S. Eirdner.**

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speck- und Zwiebelfuchen.**

W. Babestein. Heute früh Speckfuchen.

Morgen Schlachtfest, früh Wellfleisch. **M. Friedemann,** Petersstraße 4.

Deutsche Reichshalle,

Sternwartenstraße Nr. 12 a.

Morgen Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet (Zerbster u. Lagerbier ff.)

Der Restaurateur.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schwedischer Märzen, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt
A. Grün.

Humoristische Abendunterhaltung

vom Komiker Wehrmann
nebst Gesellschaft, dazu ladet ergebenst ein
Robert Götze, Nicolaisstr. 51.

Gosenthal.

Heute Donnerstag letzter Kirmestag, wo zu
Concert u. Ballmusik,

sowie einer reichhaltigen Speisekarte, diversen Wein, Kaffee und Kuchen, Döllnitzer Gose und ff. Lagerbier ergebenst einladen
Bartmann & Krahl.

3 Promenadenstraße 3.

Regelfreunden zur gefälligen Nachricht, daß meine neu mit Asphalt gefertigte Regalbahn, besser wie Marmor, von 3 Uhr Nachmittags geheizt ist. Dabei empfiehlt gute Speisen, Köfener Weißbier, sowie Vereinsbier ausgezeichnet.
F. Schreiber.

Italienischer Garten.

Heute Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln, Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier vorzüglich.
S. Schumann.

Goldnes Herz.

Heute Abend Karpfen polnisch.
NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 & unübertrefflich.

Gasthaus zum Rosenkranz

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch à la carte, eine reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, Bier ff.
NB. ist daselbst ein Local für geschlossene Gesellschaften, 30 bis 40 Personen fassend, zu vergeben.
Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll und ergebenst
C. Umbreit.

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
A. Buchholz.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehlen für morgen früh
Wellfleisch.
C. F. SCHAUZ

Hôtel de Saxe.

Morgen Freitag Schlachtfest. Coburger Actienbier ausgezeichnet.

Für heute empfiehlt Schlachtfest,
echt Bamberger Bitterbier à 1 M 5 & und ff. Lagerbier à 1 M 3 &
F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknöchel mit Klößen u. freundschaftlich ein. Die Gose ist ausgezeichnet, desgleichen echt Bayerisch und Vereinsbier.
L. Meinhardt.

Pökelschweinsknöchel mit Klößen

empfehlen für heute Abend

Moritz Vollrath, Alte Waage.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet Heinrich Arnold, Thomaskirchhof 4.
NB. Morgen Schlachtfest. Bier ff.

Verloren

wurde in der Garderobe der Euterpe ein kleines gesticktes Brusttaschentuch ohne Namen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hammer & Schmidt.

Verloren wurde am Montag Abend ein goldnes Medaillon. Gegen gute Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen 7, 1 Tr.

Verloren wurde am Montag goldnes Medaillon mit Photographie in Größe eines Achtgrofchenstücks.
Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung des Goldwerths dasselbe bei J. Kämpfe, Neutkirchhof 15, 1. Tr. abzugeben.

Verloren wurde Dienstag im Euterpe-Concert ein grauer Herren-Schawl. Gef. abzug. bei Herrn Dogen, Buchhändlerbörse.

Verloren oder stehen gelassen wurde am Sonntag ein Spazierstock. Gegen Belohnung abzugeben Klosterstraße 16 beim Hausmann.

Montag den 26. October wurde wahrscheinlich in der Vorlesung des Herrn Professor Hankel von 11—12 Uhr ein Regenschirm verwechselt. Der betreffende Schirm trug auf einem kleinen Silberplättchen die Buchstaben G. K. Man bittet um Umtausch Belterstraße Nr. 19b, parterre rechts.

Gefunden wurde ein kleiner blauer Wagen, kann gegen Insektionsgebühren abgeholt werden Lützowstraße Nr. 5 parterre.

Ein kleines junges schwarzes Hündchen mit weißer Brust und weißen Pfoten, garnirtem Beifkorb und neu silbernem Halsband, roth unterlegt, die Ohren etwas verschnitten, ist mir den 27. d. M. Nachmittags entlaufen.

Der Finder wird gebeten, gegen Dank und Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 38, Stadt Braunschweig.

Heute früh nach 7 Uhr ist ein kleines rehfarbiges Windspiel abhanden gekommen.

Wer dasselbe Schützenstraße Nr. 8, 1. Etage zurüchbringt, erhält eine Belohnung.

Verlaufen hat sich ein großer schwarzweißer Zughund. Abzugeben in Lehmanns Garten beim Holzhändler Bächner.

Entlaufen ist ein kleiner grauer Hund, Pinscher. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Zimmerstraße 1 im Bäderladen.

Ein weißer Pinscher ist entlaufen
Ulrichsstraße Nr. 13.

Zugelassen ist ein Ziegenbock. Abzuholen Duerstraße Nr. 29 beim Gärtner.

Die bejahrte Dame, welche am Montag Abend in unserem Geschäftlocal verschiedene Chocoladefachen kaufte, wolle die Güte haben, sich nochmals dahin zu bemühen, da nach ihrem Weggange Geld gefunden worden ist.
E. C. Bebold & Aulhorn,
Petersstraße Nr. 15.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Die hier weilenden pommerischen Studenten, welche sich für ein wöchentlich einmal stattfindendes gemütliches Zusammensein interessieren, werden hierdurch freundlich eingeladen am Freitag den 30. Oct. im Gartenalon von Ente, vorm. Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause, Abends 8 Uhr einzufinden.
Magunna, Stad. jur., Vonnelleh, Stad. phil.

Albertsbahn.

Weshalb sollen die Actionaire auf die ihnen von Rechtswegen zukommende Super-Dividende auf das laufende Jahr von vier oder doch mindestens drei p. C. verzichten? Wenn sie um des lieben Friedens willen mit Annahme der sonst gemachten Vorschläge ein so großes Opfer bringen, so ist bestimmt zu erwarten, daß die Regierung, der so sehr an baldiger Uebernahme der Bahn gelegen ist, in diesem Punkte nachgeben wird, falls ein bestimmter Antrag, wie doch nicht zu bezweifeln ist, in der bevorstehenden General-Versammlung angenommen wird.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 303.]

29. October 1868.

Anfrage!

Giebt es denn keine Behörde, welche den erst vor 2 Jahren neu gebauten Täubchenweg beaufsichtigt und in Ordnung hält? Seit längerer Zeit wird Schutt, Scherbel und Asche aus dem ganzen Dresdner Viertel und Keubnitz dort abgelagert und bietet die **Gefahr des Täubchen- und Gerichtswegs** den besten Beweis für die Aufsicht, welche in genanntem Viertel in Bezug auf Ordnung und Reinlichkeit herrscht.

Louis!

Das reizende Bouquet — und noch kein Bändchen. — Was so ein Berliner für Pech hat.

Herr Frankholdt wird aufgefordert das seidene Taschentuch sofort ins Fürstenthal zu bringen, wo nicht, werden andere Maßregeln ergriffen. **B. Sämsel.**

P. P. 10. Bitte.

Ein Brief direct an Ihnen liegt zum Abholen Post-Expedition Nr. 1 bereit.

L. K.

Das Logis ist zu finden L. K. poste restante.

1000.

für Sie liegt Brief poste restante Hauptpostamt unter Ihrem vollständigen Vor- und Zunamen zum Abholen bereit.

Ja, in meiner Hand liegt es, aber daß ich Sie auch beim allerbesten Schein keinen An — —, steht fest, darum, daß Gott will, man bleibe eines Ma. Weib. Also, thue ich Unrecht! so reiche ich der Sünde die Hand und bin mit Ihr verbunden. — Würden Sie sich geneigt fühlen zu der T —, so ist sie nach erhaltener Ueberzeugung zu Ihrem Vorhaben untüchtig.

Herzliche Gratulation unserm lieben guten Freund **Uhlemann** zu seinem 21jährigen Wiegenfeste, ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Pöhrs Platz wackelt!

Sehr bekannt, aber ungenannt.

Der „Salon“ bietet eine Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit, wie bisher kaum eine zweite deutsche, den Zwecken der Unterhaltung im höhern Sinne dienende Zeitschrift. **(Leipz. Zeitung.)**

Was vorwiegend versprochen wurde, ist durch das ins Leben getretene Unternehmen gehalten worden: davon geben schon die ersten reichhaltigen Hefte ein sicheres Zeugnis. **(Wanderer.)**

Der „Salon“ ist durch jede Buchhandlung und Postanstalt zu beziehen. Preis pr. Heft 10 Sgr.

Der leidenden Menschheit giebt Enoesgefertigter hiermit kund, daß er den **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup** in sehr vielen Krankheiten der Respirationsorgane, wie veralteten Lungenkatarrhen, Heiserkeit etc. mit dem besten Erfolge angewendet habe.

Ramenitz a. d. Linde in Böhmen.

Dr. Noráek, Stadtphysikus.

Nur echt ist der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** aus Breslau, welcher auf der Pariser Weltausstellung die ehrenvolle Erwähnung empfing, in Flaschen à 15 Ngr. und 1 Thlr. zu bekommen in Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weisse, Schützenstraße.

O. Jessnitz, Dresdner Straße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnenaewölbe 12.

Quartal der Böttcher-Innung Freitag den 30. October Nachmittags 3 Uhr.

Moritz Hentze, Obermeister.

Wann werden neue Mitglieder in einem hiesigen geselligen Gesangsverein (gewählte Gesellschaft) aufgenommen? Man bittet gef. Adressen unter A. P. 3. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Urtheil eines Fakultäts-Arzt's.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1. „Ihr außerordentlich heilsames Malzextrakt verordne ich körperschwachen Personen, besonders auch Kindern.“ Gomez de la Fuente, Pariser Fakultätsarzt in Brüssel, rue Souveraine 25. — Ferner: Berlin 13. Sept. 1868. „Ihr Malz-Extrakt war mir heilsam bei meinem alten hartnäckigen Lungenleiden.“ **W. Lehmann, Geh. Kanzleidiener im Ministerium des Innern u. d. Linden, 72.** — „Die bestellte Malzgesundheitschokolade wird für einen Kranken nothwendig gebraucht.“

Gräfin Scherr in Bad Landeck.

Die Verkaufsstelle befindet sich in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.**

Röblinger Marine.

Nächsten Montag den 2. November erster Gesellschaftsabend im Schützenhause. Die Mitglieder wollen die Gastbillets diesmal nur bei Herrn **Wendheim jr., Brühl 86, I.** abholen. **D. W.**

Myrthe.

Heute Donnerst. d. 29. Oct. Abends unterh. im Saale der Vereinsbrauerei. Billets sind abzuholen bei Herrn **J. Behringer, Neumarkt,** und Herrn **Kumpf, Reichstraße 6/7.** Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

Palme.

Morgen Freitag Club mit Damen Katharinenstraße, Peter Richters Hof 1 Treppe. **D. B.**

Mottenburger Piepmätze, Kern-Hähne.

Heute Abend Versammlung bei **Bachmann.**

L. L. Heute Abend im Vereinslocal.

Zimmergrau.

Heute außerordentlicher Clubabend und werden die geehrten Mitglieder gebeten recht zahlreich zu erscheinen. **D. C.**

Vereinigte 66r.

Da der Wunsch ausgesprochen worden ist, auch in dem bevorstehenden Winter wieder einen Spielclub zu arrangiren, so haben wir den ersten Clubabend für Freitag den 30. Octbr. festgesetzt und bitten die geehrten Mitglieder um recht zahlreiche Theilnahme. NB. Im früheren Locale, Klosterpassage bei Rohde.

Volks-Verein.

Heute Abend 1/29 Uhr im goldnen Herz. **D. V.**

Sängerkreis.

Das betreffend: Gesuch ist genehmigt. **F. S.**

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen — Freitag — Abend 8 Uhr Generalversammlung im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Versammlung des ärztlichen Kreisvereins im Regierungsbezirk Leipzig
heute Vormittag 11 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr im Saale der Leinwandhalle. Tagesordnung:

1) Ueber Kinderkrankheiten, als: Scharlach, Masern, Croup u. s. w. 2) Referate, Fragekasten. 3) Chirurgisches, als: Brüche u. s. w. Gäste haben freien Zutritt. **D. V.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Professor Lippert: „Die Germanisirung in Böhmen und der Einfluß des Handels auf dieselbe.“ **Der Vorstand.**

Leipziger Turnverein.

Sonnabend den 31. October a. e. Abends 7 Uhr

Ball im Saale des Schützenhauses.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. Die Billets werden täglich Abends von 7 bis 9 Uhr in der Turnhalle (hinter der Wiesenstraße) ausgegeben. **Das Ball-Comité.**

RODIANA. Sonnabend den 31. October Abends 6 Uhr im Saale der Restauration zum Johannisthal Abendunterhaltung. Gastbillets sind durch Mitglieder beim Vorsitzenden in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Leipziger Lloyd. Heute Abend Kränzchen im Eldorado. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Laetitia. Morgen Freitag den 30. October Gesellschaftsabend in Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1. **Der Vorstand.**

Loreloy. Heute Nachfeier des Theater-Abends in unserem Vereins-Local bei Gerth.

Gesellschaft Phönix. Heute erster Winter-Abend Mariengarten, Karlstraße Nr. 7. Gemüthliche Unterhaltung. Wunder-Camera.

Morgen Abend 8 Uhr beginnen wir mit einem Vortrage über das Wesen der Stenographie im Allgemeinen und die überwiegenden Vorzüge unseres Systems im Besonderen einen

Unterrichts-Cursus in der Gabelsberger'schen Stenographie,

und laden zur Betheiligung daran hierdurch ein. Der Vortrag wird im Schulsale des modernen Gesamt-Gymnasiums, Peterskirchhof 4, im Hirsch, 1 Treppe, gehalten und ist der Zutritt für Jedermann frei, zahlreicher Besuch sogar willkommen. Alles Nähere ist bei Herrn Eduard Wartig, Buchhandl., Johannsg. 44 zu erfahren, welcher auch Anmeldungen annimmt. **Der Gabelsberger Stenographen-Verein.**

Riedel'scher Verein. Die activen Mitglieder sowohl, wie die Gäste werden freundlichst gebeten, sämtliche entliehenen Chorstimmen umgehend mir zukommen lassen zu wollen. C. Riedel, Lindenstr. 6.

Dritte Haupt-Quittung.

Für die Wasserbeschädigten in der Schweiz sind fernerweit an milden Gaben eingegangen:

Bei **S. Pirzel**: Berger & Voigt 5 ^{sp}, F. W. 2 ^{sp}, Affessor Dr. Bauer in Herrnhut 5 ^{sp}, Rosenstock, v. Bihl & Klitscher 10 ^{sp}, D. B. 5 ^{sp}, Moritz Mayer 20 ^{sp}, Professor G. Curtius 5 ^{sp}, L. & Fr. 3 ^{sp}, Frege & Co. 50 ^{sp}, Frau B. 1 ^{sp}, P. D. 2 ^{sp}, Summa: 108 ^{sp};

bei **Dr. Carl Lampe-Bischer** (J. E. W. Vogel): Prof. F. B. 5 ^{sp}, Ungeannt 100 Francs — 27 ^{sp} 2 1/2 ^{sp}, Wilhelm Kelbe 10 ^{sp}, Frau L. Nische 10 ^{sp}, M. Claus 5 ^{sp}, L. L. in Briefmarken 1 Franc. 40 Cts. u. 2 ^{sp}, E. Sachsse & Co. 10 ^{sp}, J. G. Trefftz & Sohn 10 ^{sp}, E. Reilberg 10 ^{sp}, Pastor Dreydorff 2 ^{sp}, die Buchhandlungen: Ambrosius Abel 1 ^{sp}, Amelangs Verlag 10 ^{sp}, Arnold'sche Buchhandlung 3 ^{sp}, Hans Barth 1 ^{sp}, J. A. Barth 2 ^{sp}, Baumgärtner's Buchhandl. 10 ^{sp}, F. Brandsteiter 3 ^{sp}, G. Brauns 1 ^{sp}, Breitkopf & Härtel 25 ^{sp}, F. A. Brodhaus 25 ^{sp}, E. Enobloch 3 ^{sp}, A. Dürr 20 ^{sp}, W. Engelmann 25 ^{sp}, A. Felix 10 ^{sp}, E. Fleischer 10 ^{sp}, E. F. Fleischer 2 ^{sp}, Foerster & Findel 1 ^{sp}, Hermann Fries 5 ^{sp}, Fues Verlag 5 ^{sp}, Gebhard & Reiland 5 ^{sp}, Hahn'sche Verlagsbuchhandlung 10 ^{sp}, R. Hartmann 5 ^{sp}, F. L. Herbig 5 ^{sp}, Bernh. Hermann 20 ^{sp}, Hinrich'sche Buchhandlung 5 ^{sp}, C. L. Hirschfeld 3 ^{sp}, S. Pirzel 25 ^{sp}, F. Hofmeister 3 ^{sp}, H. Kachner 5 ^{sp}, Fr. Kistner 3 ^{sp}, L. A. Kistler 20 ^{sp}, R. F. Köbler 25 ^{sp}, E. F. Leide 1 ^{sp}, E. Merseburger 1 ^{sp}, Imm. Müller 1 ^{sp}, A. H. Payne 3 ^{sp}, Rein'sche Buchhandlg. 5 ^{sp}, B. Schilde 1 ^{sp}, C. A. Schulz 1 ^{sp}, G. E. Schulze 3 ^{sp}, B. Tauchnitz 25 ^{sp}, R. Tauchnitz 25 ^{sp}, B. G. Teubner 25 ^{sp}, Th. Thomas 5 ^{sp}, Pietro Del Vecchio 2 ^{sp}, J. E. W. Vogel 25 ^{sp}, F. Volkmar 25 ^{sp}, Leopold Vogt 0 ^{sp}, Franz Wagner 25 ^{sp}, J. J. Weber 25 ^{sp}, J. L. Weller 2 ^{sp}, E. Zieger 1 ^{sp}; Summa: 598 ^{sp} 2 ^{sp} 5 ^{sp};

bei **W. Seyffert** (Vetter & Co): E. F. Rhode 40 ^{sp}, Schlosser 1 ^{sp}, W. Kistner & Co. 20 ^{sp}, Vitter & Co. 50 ^{sp},

Heintz & Haugner 10 ^{sp}, Dr. A. W. B. 3 ^{sp}, Jul. Hard 20 ^{sp}, Carl Grund jr. in Buchholz 5 ^{sp}, Th. Wislicenus in Leisnig 1 ^{sp}, Commerzrath Weber in Gera 25 ^{sp}, Abraham Dürninger & Co., Herrnhut, 60 ^{sp}; Summa 235 ^{sp};

bei **Reg.-Rath v. Wisleben**: Geh. Reg.-Rath v. Haugl 5 ^{sp}; bei der **Expedition des Leipziger Tageblatts**: (laut in demselben gegebener Specialquittung) 44 ^{sp};

bei der **Expedition der Leipziger Zeitung**: (laut in dieser gegebener Specialquittung) 20 ^{sp};

bei der **Expedition des Dresdner Journals**: (laut in demselben enthaltener Specialquittung) 54 ^{sp};

bei **Consul Göhring** (Göhring & Böhme): Stadträtin Zenker 2 ^{sp}, W. B. Derham 5 ^{sp}, Gebrüder Göhring 10 ^{sp}, Dr. Engel 4 ^{sp}, Fr. Brodungeyer, Annaberg 5 ^{sp}, R. R. 1 ^{sp}, Alfred Göhring 20 ^{sp}; Summa: 47 ^{sp};

bei **D. Bonorand** (Café Bonorand): v. R. 1 ^{sp}, ungenannte Schweizerin 1 ^{sp}, W. 21 ^{sp}, Professor Coccius 2 ^{sp}, E. C. 10 ^{sp}, P. Juvén 15 ^{sp}, R. 1 ^{sp}, J. R. 1 ^{sp}, B. 1 ^{sp}, Schnetger auf Nachern 10 ^{sp}, Julius Jacobson 2 ^{sp}, Rudolph Kästner 5 ^{sp}, Dr. Welly 1 ^{sp}, M. R. 1 ^{sp}, Heymann, Welter & Co. 20 ^{sp}, Heinr. Kretschmann sen. 5 ^{sp}, Carl Chryselius 5 ^{sp}, Frau E. M. 2 ^{sp}, G. F. Koch in G. 1 ^{sp}, R. R. 20 ^{sp}, Wilhelm Seyffert 1 ^{sp}, Dir. Odermann 2 ^{sp}, E. F. M. 5 ^{sp}, Philipp Kretschmann 1 ^{sp}, bei der Preisvertheilung der Neuen Schützengesellschaft durch Herrn Hahn gesammelt 21 ^{sp}, Dr. W. 2 ^{sp}, W. Refler 5 ^{sp}, B. v. R. — D. 1 ^{sp}, B. Holberg 1 ^{sp}, R. Cerutti 1 ^{sp}, A. L. 10 ^{sp}, E. B. in Kaufhat 1 ^{sp}, Dr. Hilly 1 ^{sp}, A. H. 4 ^{sp}, Frau Cloira König 5 ^{sp}, Kreuz 1 ^{sp}, F. A. 1 ^{sp}, E. G. Lentzsch 2 ^{sp}, W. L. 1 ^{sp}, J. Schopert 5 ^{sp}, Pastor Lunad 1 ^{sp}; Summa 133 ^{sp} 6 ^{sp};

bei **Kintschy** (Café Kintschy): von R. Reische 1 ^{sp}, bei einem angenehmen Besuch 2 ^{sp} Fr. G. 20 ^{sp}, Auguste & Fräger 1 ^{sp} 16 ^{sp}, Kutschbach 1 ^{sp}, E. F. Naumann 1 ^{sp}, J. G. 1 ^{sp}, A. L. 1 ^{sp}, S. L. 1 ^{sp}, J. M. 5 ^{sp}, Meier & Co. 15 ^{sp}, E—d—65. 30 ^{sp}, W. S. 1 ^{sp}, R. 1 ^{sp}, S. 1 ^{sp}, A. 1 ^{sp}

Bremis 10 ^{ap}, J. verw. S. 2 ^{ap}, Frau König-Mellet 2 ^{ap}, E. W. 5 ^{ap},
 Pastor Bieweg aus Kroschwitz bei Plauen 2 ^{ap}; Sa. 80 ^{ap} 11 ^{ap};
 bei Wöls (Café National): R. R. 10 ^{ap}, W. & M. 1 ^{ap},
 F. B. S. 2 ^{ap}, R. S. 1 ^{ap}, Ida W. 15 ^{ap}, E. S. 1 ^{ap},
 J. Geh. 10 ^{ap}, E. R. 5 ^{ap}, Gebr. Felix 30 ^{ap}, E. S. 1 ^{ap},
 G. Kühne 5 ^{ap}, S. S. 1 ^{ap}, A. Haupt 20 ^{ap}; Summa 48 ^{ap}
 25 ^{ap};
 bei Steiner (Café Steiner): E. S. 1 ^{ap}, Inspector Michael
 15 ^{ap}, Deliaigre 10 ^{ap}, P. M. 1 ^{ap}, W. S. 1 ^{ap}; Summa
 13 ^{ap} 15 ^{ap}.

Gesamtbetrag der Sammlung bis 28. October:
 2146 ^{ap} 10 ^{ap} 8 ^{ap}.

Der bisherige Ertrag der Sammlung macht es möglich, in
 diesen Tagen die erste Sendung mit 6000 Franken an den Bun-
 desrath zu Bern abgehen zu lassen. Der sich mit Eintreffen der
 Detail-Berichte in seiner furchtbaren Größe mehr und mehr heraus-
 stellende Umfang des angerichteten Schadens macht weitere Be-
 thätigung christlicher Menschenliebe dringend notwendig, und in-
 dem wir für die bisher eingegangenen Beiträge unseren wärmsten
 Dank aussprechen, bitten wir um Fortsetzung des begonnenen
 Liebeswerkes.

Bermählungsanzeige.

Emil Schmidt,
Marie Schmidt, geb. Vogel.

Leipzig. Dahlen.

Bermählungs-Anzeige.

Herrmann Deutschbein,
Louise Deutschbein, geb. Adams.

Lößnitz bei Dittersfeld, den 25. October 1868.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Kartoffelknecht mit Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Ungemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Begère, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Bergmann, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's Hotel.
 Benecke, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Borghart, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Busch, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.
 Baldenius, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Burghardt, Student a. Basel, S. St. Dresden.
 Borghardt, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Brunk, Oberforstmr. a. Wermisdorf, Münch. Hof.
 Beck, Def. a. Weimar, blaues Ros.
 Cappdenac, Rent. a. London, St. Nürnberg.
 Gurb, Student a. Stettin, goldner Arm.
 Cohen, Kfm. a. Emden, Hotel zum Magdeburger
 Bahnhof.
 Dyes a. Bremen, und
 Döbel a. Gotha, Kfste. n. Frauen, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Deilste, Kunsthd. a. Paris, S. Stadt Dresden.
 Enders, Architekt a. Meddersheim, Hotel zum
 Palmbaum.
 Esche, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Enslin, Buchhd. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Falke, Conffitorialrath a. Waldau, Hotel zum
 Palmbaum.
 Fuhrmann, Gutsbes. a. Cassel, S. St. Dresden.
 Fasmann, Holzhd. a. Neudorf, g. Sonne.
 Fiebigler, Hot. a. Dresden, St. Frankfurt.
 Findeisen, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Große n. Frau, Part. a. Berlin, S. de Bav.
 Gubing, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Grimm, Adv. a. Glauchau, Münchner Hof.
 v. Granado, Kfm. a. Mexico, Stadt Rom.
 Gerneich, Fräul. Rent. n. Schwester, Jungfer
 u. Courier a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
 Giper, Juwelier a. Grab. Stadt Hamburg.
 Gündel, Fräul. a. Grimmitzsch, Lebe's Hotel.
 Girsch, Buchhd. a. Halberstadt, Tiger.
 Gepe, Kfm. a. Großenhain, S. Stadt Dresden.
 v. Gohenthal, Graf nebst Gräfin und Diener,
 Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Bologne.
 Huber, Kfm. a. Dössa, goldner Arm.
 Girsch, Kfm. a. Rain, Münchner Hof.
 Hiller, Kfm. a. Chemnitz, blaues Ros.
 Hüting, Kfm. a. Prag, Stadt Frankfurt.
 Jenfer Kfm. a. Wien, Hotel zum Palmbaum.
 Jefferson, Kfm. a. Bradford, Stadt Rom.
 Judson, Rent. a. Cleveland, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Kato, Oberinsp. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Karrens Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse</p> | <p>Karrens, Student a. Braunschweig, und
 Klemm, Kfm. a. Glauchau, S. j. Palmbaum.
 Knoepe a. München,
 Körner a. Brunn,
 Künne a. Danzig, und
 Kaufmann u. Bamberg, Kfste., grüner Baum.
 König, Part. a. Braunschweig, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Liebermann, Fabrikbes. u. Präsident d. Handels-
 tags a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Langenstepen, Kfm. a. Glauchau, S. j. Palm.
 Lüdicke, Fabr. a. Arnheim, und
 Ludwig, Kfm. a. Ebersfeld, Stadt Frankfurt.
 Madert, Kfm. a. Grimmitzsch, St. Hamburg.
 Moeller n. Nichte u. Diener, Hauptm. a. D.
 a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Manß, Part. a. Oldenburg, S. j. Palmbaum.
 de Majouri, Frau Kammerer n. Bedien., Edle
 a. Wien, S. zum Thüringer Bahnhof.
 Meinert, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Manhold n. Frau, Beamter a. Petersburg, u.
 Mühlheimer, Kfm. a. München, St. Nürnberg.
 Mackensen, Part. a. Bremen, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 v. Münchhausen, Officier a. Freiberg, S. de Russie.
 Much, Kfm. a. Fürstenwalde, Münchner Hof.
 Manig, Adv. a. Paris, und
 Müller, Dr. phil. a. Harlem, Stadt Rom.
 Raundorf, Def. a. Tray, Hotel zum Palmbaum.
 Oppermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Dohs, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Pefchel, Kfm. a. Grefeld, Lebe's Hotel.
 Prätorius, Kfm. a. Mainz, St. Frankfurt.
 Pastor, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Prann, Lehrer a. Schinn, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Pieper, Kfm. a. Barmen, St. Hamburg.
 Pinius, Kfm. a. Zeitz, Lebe's Hotel.
 Pittschke, Fräul. Ja. Lohrjün, weißer Schwan.
 Pumper, Kfm. a. Lößnitz, Rosenfranz.
 Riegner, Buchhd. a. München, und
 Reinhardt n. Frau, Rent. a. Hamburg, Hotel
 Stadt Dresden.
 Renzsch, Maschinenfabr. a. Grimmitzsch, Stadt
 Nürnberg.
 Rittes n. Fam. u. Dienerschaft, Part. a. Peters-
 burg, Hotel de Russie.
 Rumorez, Kfm. a. Mexico, Stadt Rom.
 Reichenbach a. Berlin, und
 Rosenthal a. Ebersfeld, Kfste., Stadt Hamburg.
 Srecht n. Frau, Hoteller a. Mainz, S. de Russie.</p> | <p>Salomon, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Seidel a. Barmen, und
 Simon a. Werdau, Kfste., grüner Baum.
 Schmitt, Techniker a. Lüttich, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Schrader, Viehd. a. Wurzen, St. Draniens.
 Schroepel, Chirurg a. Kirchberg, Lebe's Hotel.
 Sattler, Kfm. a. Schweinfurt, S. j. Palm.
 Schöly n. Fam., Gastwirth a. Görlitz, St. Rom.
 Stein a. Prag,
 Solt a. Wandsbeck, Haard. a. g. Elephant.
 Sander, Stadtkoch a. Berlin, Münchner Hof.
 Seyboth, Rent. a. Weisnfeld, Stadt Riesa.
 Schüt t, Dr. jur. a. Kopenhagen, S. de Pol.
 v. Schulz, Freiberr, Rittergutsbes. a. Schwerin,
 Stadt Nürnberg.
 Schrader, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
 Schiesner, Kfm. a. Dresden,
 Schulze, Fräul. a. Oldenburg, und
 Stojanowitsch, Stud. a. Kojarnwah (Serbien),
 Lebe's Hotel.
 Stoll a. Pforzheim, und
 Schoeler a. Berlin, Kfste., S. j. Palmbaum.
 Starke, Fabr. a. Chemnitz, Bamberger Hof.
 Sträter, Volontair a. Amsterdam, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Schmidt, Kfm. a. Gonnern, Stadt Berlin.
 Schotte a. Nürnberg,
 Sternheim a. Berlin, Kfste., und
 Schapfer, Privatm. a. Pest, S. St. Dresden.
 v. Sooborn n. Diener, Gutsbes. a. Breslau, u.
 Schurig n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. de Pol.
 Schopper, Viehd. a. Adorf, g. Sonne.
 Seton n. Frau, Kfm. a. Dresden, St. Eöln.
 Stahlkunt, Kfm. a. Mexico, St. Rom.
 Silbermann, Kfm. a. Bamberg, S. de Prusse.
 Thiermann, Buchhd. a. Gotha, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Tillmann Cronenberg, S. j. Palmbaum.
 Thomas, Officier a. Braunschweig, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Uhlmann, Procurist a. Bamberg, Stadt Eöln.
 Vogel, Kfm. a. Petersburg, grüner Baum.
 Wahlr. f, Kfm. a. Liege, Stadt Hamburg.
 Winter, Kfm. a. Wien, grüner Baum.
 Zeiser, Def. a. Weimar, blaues Ros.
 Zose, Kfm. a. Mexico, Stadt Rom.
 Zadny n. Frau, Dir. a. Prag, S. de Bologne.
 Zimernagel, Oberforstmeister aus Wermisdorf,
 Münchner Hof.</p> |
|---|---|--|

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 28. October. Der Vorsitzende theilt mit, daß die
 Kreisdirection in der bekannten Diffrenz bezüglich des Schumann-
 schen Stiftungshauses dem Beschlusse des Stadtraths beigepflichtet

und entschieden habe, daß mit der Erbauung des Hauses begonnen
 werde (was bekanntlich bereits am letztvergangenen Montag geschehen
 ist). Die vom Rathe beantragten Reparaturen und Einrichtungen
 im neuen Theater mit einem Kostenanschlage von zusammen
 827 Thlr. werden nach dem Ausschußgutachten im Wesentlichen
 genehmigt, dagegen die Aufstellung eines eisernen Gopelwerkes

Bermählte.
Paul Johannes Engelmann,
Marie Engelmann, geb. Märker-Wittig.
 Leipzig, 27. October 1868.

Alexander Gontard,
Janka Gontard,
 geb. Geibel.

Leipzig, den 27. October 1868.

Gestern Abend 6 Uhr verschied sanft nach langen, schweren Leiden
 unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel,

J. F. V. Lorenz,

Bürger, Kramer und Lotterie-Collecteur, im 66. Lebensjahre.
 Tiefbetrübt zeigt dies theilnehmenden Verwandten und Freunden
 hiermit an
 die trauernde Wittwe

Emilie Lorenz, geb. Hartmann

und zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
 Leipzig, Eilenburg und New-York,
 den 28. October 1868.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß
 heute früh 10 Uhr unser Söhnchen im Alter von 3/4 Jahren sanft
 entschlafen ist und bittet um silles Beileid
 Lindenau, den 28. October 1868.

J. F. Krödel nebst Frau.

Theilnehmenden Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß nach
 schweren Leiden am Montag mein guter lieber Mann entschlafen ist.
 Blagwitz, Leipzig, Dschag, Dahlen, Dresden.

Pauline verw. Schneider.

nebst Schuppen im Georgenhanse mit einem Kostenaufwande von 954 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf. abgelehnt, ebenso ein Arealverkauf an der Schreiberstraße.

Da von den für den Johannis-Hospitalneubau eingegangenen 18 Entwürfen keiner ohne Weiteres als ausführbar von den Preisrichtern erachtet worden war, hat der Rath den Architekten Lipsius hier mit Abänderung seines Planes beauftragt und nachmals den revidirten Entwurf desselben mit einem Kostenaufwand von 373,643 Thlr. 7 Ngr. 1 Pf. (aus den Mitteln des Johannis-Hospitals) genehmigt, als Bauplatz aber den der Apel & Brunner'schen Fabrik gegenüber an der Hospitalstraße gelegenen Platz auszuweisen. Die Fronte des auf 3 Gestock (ohne Dach und mit hohem Souterrain) projectirten Neubaus soll 230 Ellen, die Tiefe 115 Ellen, insbesondere der beiden Flügel je 30 Ellen betragen und 50 Doppelzimmer und 166 einfache enthalten. Das Collegium genehmigte die Rathsvorlage und den Kostenanschlag gegen 15 und bez. 14 Stimmen.

Entgegen dem auf 2000 Thlr. als Subvention für den Bau der Thonbergkirche gehenden Rathsvorschlage will der Ausschuss für Kirchen, Schulen und Stiftungen nur die Hälfte dieser Summe verwilligen. Das Collegium schloß sich jedoch (auf warme Fürsprache des Dr. Georgi und Geheimrath Dr. von Wächter) dem Rathsvorschlage mit großer Majorität an.

Mahttag.

* Leipzig, 28. October. (Gerichtssitzung.) Der Klempnergehilfe Georg Philipp B. von hier war angeklagt, um die Mitte des Monats Mai d. J. eine später in einem andern Grundstücke erbrochen vorgefundene verschlossene Lade mit Effecten im Gesamtwerthe von nahezu 21 Thlr. aus einer Hausflur der Nicolaistraße entwendet und nachmals einen Theil dieser Effecten bei einem hiesigen Pfandleiher durch einen Bacträger versteckt, sowie etwa einen Monat später um die Mittagszeit aus einem auf derselben Straße belegenen verschlossenen Verkauflocal unter Anwendung eines Nachschlüssels eine Anzahl kleiner Münzen im Gesamtwerthe von 12 Ngr. und sechs Stück auf zusammen 2 Ngr. 4 Pf. gewürderte Cigarren sich angeeignet zu haben. Da wegen des erstgedachten Falles in der heutigen Beweisaufnahme bei dem hartnäckigen Leugnen des Angeklagten zu einer Ueberführung desselben nicht zu gelangen war, so verurtheilte ihn das königliche Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Bierow präsidirte, nur wegen des zweiten Punktes, zugleich mit Rücksicht auf die wiederholte Rückfälligkeit B.'s, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Löwe gemäß, zu einer einjährigen Zuchthausstrafe.

* Leipzig, 28. October. Gestern wurde durch den in Stötteritz stationirten Gendarm ein Mädchen von 15 Jahren deshalb in die Gerichtsamts-Frohnveste eingeliefert, weil sie in den letzten Tagen die Chatouille ihres auf dem Thonberge wohnenden Großvaters erbrochen und außer einer daraus entwendeten Baarschaft von mehreren Thalern auch noch verschiedene Kleidungsstücke entführt und bei einem hiesigen Pfandverleiher versteckt, den Erlös aber sammt der übrigen Baarschaft im Verein mit einer andern, nichtsweniger als gut beleumundeten Frauensperson verjubelt hatte.

Leipzig, 28. October. Der Herzog von Braunschweig ist heute Abend von Schloß Sibyllenort in Schlesien wieder hier eingetroffen und wird morgen von hier aus die Rückreise nach seiner Residenz fortsetzen.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 24. October. Baumwollenmarkt: Mäßig belebt bei festen Preisen. Knappe Auswahl in verschiedenen Sorten. Garnmarkt: Stimmung gut, einige Umsätze theilweise höher. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 72—77, Roggen pr. 2016 Pfd. 60—64, Erbsen pr. 2160 Pfd. 68—72, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—56, Hafer pr. 1200 Pfd. 32—35. — Mehl: Weizen Nr. 00 6—6 1/2, Nr. 0 5 1/2—5 5/8, Nr. 1 4 2/3 bis 5, Roggen Nr. 00 4 5/8, Nr. 0 4 1/2—4 2/3, Nr. 1 4—4 1/2, Spiritus pr. 8000 X Tr. loco 17 5/8 G.

Berlin, 28. October. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 133; Berlin-Anhalter 195; Berlin-Görlitzer 66; Berlin-Potsdam-Magdeburger 190 1/2; Berlin-Stettiner 128 5/8; Breslau-Schweidnitz-Freib. 113 1/2; Eöln-Mindener 125; Cösel-Oderberger 112 1/4; Galiz. Carl-Ludwig 92 1/4; Lössau-Bittauer 48 1/2; Mainz-Ludw. 135 1/2; Mecklenb. 74 1/2; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-schlesische Lit. A. 188; Oesterreich-Franz. Staatsbahn 153 3/8; Rhein. 117; Rhein-Nahabahn 27; Südbahn (Lomb.) 109 3/8; Thür. 137 1/2; Warsch.-Wien 58 1/2; Preuß. Anl. 5 0/10 103 1/2; do. 4 1/2 0/10 95 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 81 1/2; do. Präm.-Anl. 120; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 102 1/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anleihe 106 3/8; Oesterreich. Metalliques 5 0/10 50; Oesterr. National-Anleihe 54 3/4; do. Credit-Loose 81 3/4; do. Loose v. 1860 73 1/2; do. v. 1864 57 1/4; Oesterreich. Silberanleihe 60; Oesterreichische

Bank-Roten 88 1/2; Russische Präm.-Anleihe 117 3/8; Russ. Pösa. Schatzoblig. 4 0/10 66 7/8; Russ. Bank-Roten 84; Amerik. 79 1/2; Darmstädter do. 97 5/8; Discout-Command.-Anth. 117 3/8; Genfer Credit-Actien 19 3/4; Genar Bank-Actien 93 3/8; Gotthard Bank-Actien 90 1/2; Leipziger Credit-Act. 106; Weininger do. 99; Norddeutsche Bank do. 124 1/4; Preuß. Bank-Antheils 152 1/2; Oest. Credit-Act. 92 1/2; Sächs. Bank-Act. 115 1/2; Weim. Bank-Act. 89; Wien 2 Mr. 87 1/4; Ital. 5 0/10 Anleihe 53 1/4. — Fest, ruhig. Frankfurt a/M., 28. October. Preuß. Cassen-anweil. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 102 1/2; 6 0/10 Ber. St.-Anl. pr. 1882 78 1/2; Oesterr. Credit-Act. 215; 1860r Loose 73 3/4; 1864r Loose 101 1/2; Oesterr. National-Anlehen 53; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 102 3/8; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 267; Badische Loose 99 3/4; Darmstädter Bankactien 244 1/2. Matt.

Wien, 28. October. (Börse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 261.60; do. Credit-Act. 210.10; Lombard. Eisenb.-Act. 186.20; Loose von 1860 84.30; Napoleonsd'or 9.24. Stimmung: Wenig fest. Wien, 28. October. Amtliche Notirungen. (Waldcourt.) Metall. 5 0/10 57.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.50; Nationalanlehen 62.50; Staatsanleihe von 1860 84.40; Bank-Actien 786.—; Actien der Creditanstalt 209.80; London 115.60; Silberagio 113.85; t. l. Münzducaten 5.50 1/2. — Börsen-Notirungen vom 27. Octbr. Metall. 5 0/10 58.10; do. 4 1/2 0/10 51.—; Bankact. 787.—; Nordb. 188.20; Wit Berl. v. J. 1854 79.—; National-Anl. 63.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 260.70; do. der Cred.-Anst. 210.40; London 115.50; Hamburg 85.20; Paris 45.80; Galiz. 208.75; Act. der Böhm. Westb. 154.50; do. d. Lomb. Eisenbahn 186.30; Loose d. Creditanstalt 139.—; Neueste Loose 84.10.

Wien, 28. October. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 % —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.30; Nationalanlehen 63.30; Staatsanl. von 1860 83.40; do. 1864 97.50; Bankact. 787.50; Actien d. Creditanstalt 209.80; London 115.60; Silberagio 113.75; t. l. Münzduc. 5.50 1/2; Napoleonsd'or 9.24; Galizier 209.50; Staatsb. 260.30; Lomb. 186.20. Matt.

London, 28. October. Consols 94 5/8. Paris, 28. October. 3 % Rente 70.30; Italien. Rente 54.40; Credit-mobilier-Actien 277.50; Oesterr. St.-E.-Actien 571.25; Lomb. Eisenb.-Actien 416.25, 83, matt, Folge Rebe Deust's. 70.40. 3 % Lomb. 218.88; Tabakobligation 416.50.

New-York, 27. October. (Schlußcourse.) Gold-Agio Eröffnung 134 5/8, Schluß 134 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6 % Amerik. Anl. pr. 1882 112 7/8; do. pr. 1885 111; Illinois 144 1/2; Eriebahn 40 1/2; Baumwolle Middling Upland 25 1/2; Mehl (extra state) 6.70 bis 7.30; Weis 1.13. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 1/2.

Philadelphia, 27. October. Petroleum raff. 30 1/2.

Liverpool, 28. Octbr. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in sehr fester Stimmung. Rutchmäßiger Umsatz 15—20,000 Ballen. Preise behauptet. Heutiger Import 17,750 Ballen, davon 1000 B. Amerikanische und 12,750 B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung behauptet. Middling Upland 11, Middl. Orleans 11 1/2, Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 11 3/4, Fair Dhollerah 8 1/4, Fair Broach 8 3/8, Fair Durra 8 1/4, Fair Madras 7 3/4, Fair Bengal 7 1/4, Fair Smyrna 8 1/2, Fair Pernam 10 7/8. Für Speculation und Export 5000 B. verkauft.

Manchester, 27. October. 40r Mayall 14 d., 40r Waring 15 1/2 d., 20r Hindley 14 d., 30r Howard 15 d., 40r Double 16 1/2 d., 60r Double 19 d., 70r do. 21 d., 80r do. 27 1/2 d., 100r do. 36 d., 120r do. 50 d. Stimmung besser. Umsätze nicht bedeutend.

Manchester, 27. October. Marktpreise. a) Garne: 12r Ryland 10 1/2 d., 12r Taylor 11 3/4, 20r Kingston 13 1/4, 30r Lucas Nicholls —, 30r Clayton 15 1/2, 30r Siblow 14 1/2, 40r Wilkinson 14 3/4, 60r Double Weston 17 1/2; b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers 11. 3. Preise steigend bei mäßigem Geschäft.

Berliner Productenbörse, 28. Octbr. Weizen loco — G. pr. d. M. 70 1/2 G. R. 3000. — Roggen loco 58 G., pr. Oct. 59 G., pr. Decbr. = Novbr. 55 G., pr. Novbr. = Decbr. 53 G., pr. Frühjahr 51 1/4 G., fest. R. 17,000. — Spiritus loco 17 1/2 G., pr. Oct. 17 1/8 G., pr. Decbr. = Novbr. 16 2/3 G., pr. Novbr. = Dec. 16 1/4 G., pr. Frühjahr 16 2/3 G., matt. R. 60,000. — Rüböl loco 9 5/12 G., pr. d. M. 9 5/12 G., pr. Oct. 9 1/8 G., pr. Decbr. = Nov. 9 1/2 G., pr. Dec. = Jan. 9 3/8 G., pr. Frühjahr 9 3/8 G., ruhig. R. 100. — Hafer loco — G., pr. Frühjahr 1/2, R. —.

Stettin, 28. October. Roggen Frühjahr 51 1/4; do. Herbst 56 3/4; Spiritus Frühjahr 16 1/8; do. Herbst 17 1/2; Rüböl Frühj. 9 3/8; do. Herbst 9 1/2.

Best, 27. October. (Schlußbericht.) Weizen usance 3.40; do. 85—86pfänd. 3 90 bis 4.50; Roggen frei Bahn 2.95 bis 3.05.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.